

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN



Veranstaltungsmarathon

Im Herbst ist das DRK in Hessen Gastgeber zahlreicher Bundes- und Landeskongressen

Symposium in Bad Wildungen

Erfolgreiche Fortsetzung des Betreuungsdienst-symposiums

■ Wiesbaden/Hessen

DRK-Jahresempfang: Ein Tag voller Begegnungen und Wertschätzung



📷 Martin Röblier (M.) und Norbert Södler im Gespräch mit Landesfeuerwehrverbands-Präsident Norbert Fischer (2.v.li.), Siri Metzger – Vizepräsidentin DLRG-Landesverband Hessen (li.) und Tobias Bräunlein (re.) – Leiter Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, Heimatschutz und Krisenmanagement im Hessischen Innenministerium.

DRK-Präsident Norbert Södler begrüßte am 7. September 2025 70 Gäste aus den DRK-Gemeinschaften, den DRK-Gliederungen in Hessen und den befreundeten Hilfsorganisationen zum Jahresempfang in Wiesbaden.

Innenminister Dr. Poseck wurde von Staatssekretär Martin Röblier vertreten. Er bedankte sich beim DRK mit deutlichen Worten: „Das Deutsche Rote Kreuz und seine zahlreichen Leistungen als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband sind aus Hessen nicht wegzudenken. Im Katastrophenschutz und insbesondere im Sanitäts- und Betreuungsdienst des Landes nimmt das DRK eine herausragende Stellung ein. Ich danke den haupt- und ehrenamtlich Aktiven



📷 Zum diesjährigen DRK-Jahresempfang freute sich Präsident Norbert Södler über den Besuch von Staatssekretär Martin Röblier.

des DRK für Ihren Einsatz und die allzeit engagierte und verlässliche Zusammenarbeit.“

Präsident Norbert Södler ließ in seiner Rede das Rotkreuz-Jahr Revue passieren. **Fortsetzung →**

■ Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Die vorliegende Ausgabe des RotkreuzImpuls dokumentiert eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2025, bei denen das Rote Kreuz in Hessen oftmals Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet willkommen heißen durfte.

Im Mittelpunkt stehen unser Jahresempfang in Wiesbaden sowie das zweite Betreuungsdienst-Symposium in Bad Wildungen mit über 350 Teilnehmenden. Beide Veranstaltungen boten Raum für Austausch, politische Gespräche und die Würdigung ehrenamtlichen Engagements. Die Übergabe des neuen Küchencontainersystems 5.000 markierte einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung der Einsatzlogistik und stärkt unsere Kompetenz in Hessen.

Darüber hinaus berichten wir über den sehr erfolgreichen Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Fulda sowie über die zahlreichen Termine in den Kreisverbänden – von neuen Katastrophenschutzfahrzeugen über die Einführung digitaler Angebote bis hin zu Ehrungen und Jubiläen.

Wir danken allen, die mit Herz und Ausdauer das Rückgrat unserer Arbeit bilden und wünschen eine informative Lektüre!

Ihre RotkreuzImpuls-Redaktion



Außerdem betonte er: „Das Rote Kreuz in Hessen lebt von der Solidarität und dem Engagement seiner rund 17.000 Ehrenamtlichen und 10.000 hauptamtlichen Kräfte. Sie sind das Herz der Organisation.“ Södler würdigte ihren Einsatz in

verschiedenen Bereichen und rief dazu auf, gemeinsam mit Mut und Herz weiterzumachen.

Anlässlich des Empfangs wurde auch traditionell der Jahresbericht des Landesverbandes der Öffentlichkeit präsentiert. GiP

■ Bad Wildungen/Hessen

Betreuungsdienst in stürmischen Zeiten: 2. DRK-Symposium knüpft an Erfolg an

Unter dem Motto „Betreuungsdienst in stürmischen Zeiten“ hat das 2. DRK-Betreuungsdienst-Symposium in der Wandelhalle und im Kurpark von Bad Wildungen einen eindrucksvollen Auftakt gefeiert. Mehr als 350 Expertinnen und Experten aus Bevölkerungsschutz, Politik, Verwaltung und Wissenschaft kamen Ende August zusammen, um sich über aktuelle Herausforderungen und innovative Lösungen im Betreuungsdienst auszutauschen.

Politische Prominenz zur Eröffnung

Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck eröffnete die Veranstaltung persönlich und würdigte das Engagement der über 300 Teilnehmenden: „Ihr Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Pfeiler unseres Bevölkerungsschutzes.“ Seine Worte unterstrichen die gesellschaftliche Bedeutung des Betreuungsdienstes



📷 Prominenz auf dem 2. DRK-Betreuungsdienstsymposium in Bad Wildungen vor dem neuen Küchencontainersystem 5.000 (v.li.): Markus Barner – CEO Kärcher Futuretech, DRK-Präsident Norbert Södler, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, Dr. Roman Poseck und DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel.

tes – gerade in Zeiten zunehmender Krisen und Katastrophen.

Technologische Innovation: Küchencontainersystem 5.000

Ein besonderes Highlight war die feierliche offizielle Übergabe des neuen Küchencontainersystems 5.000 an das DRK. Mit dieser bundesweit





📷 Über 300 Teilnehmende aus Hessen und den umliegenden Bundesländern als begeisterte Zuhörerschaft.



📷 Die Industrierausstellung war dieses Mal doppelt so groß wie vor zwei Jahren.



📷 Blick in das Innere des neuen Küchensystems 5.000 mit fachlicher Erläuterung (v.li.): DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, Markus Barner – CEO Kärcher Futuretech, Claudia Ravensburg, MdL CDU und Abgeordneter Christoph Sippel, MdL, B/90 Die Grünen.

einzigartigen mobilen Küchenstruktur kann das DRK in Hessen künftig bis zu 5.000 Menschen gleichzeitig im Katastropheneinsatz versorgen. Damit kann bei Großereignissen noch schneller, effizienter und flexibler gearbeitet werden.

Ehrungen für besonderes Engagement

Das Symposium bot auch den würdigen Rahmen für zwei herausragende Ehrungen:

Jürgen Christmann, Vizepräsident des DRK Hessen, erhielt die Leistungsspanne in Gold.

Christopher Krumpen, Projektmanager des Symposiums und Fachverantwortlicher für Einsatzlogistik im DRK-Landesverband Hessen, wurde mit der Verdienstmedaille des Landesverbands ausgezeichnet. Beim Nachmittagsprogramm des ersten Symposiumstages stand die Frage im Mittelpunkt: „Zivilschutz in bewaffneten Konflikten – was dürfen wir, was können wir?“. In Vorträgen und der Podiumsdiskussion beleuchteten Fachleute aus DRK, Politik, Industrie und Bundeswehr die rechtlichen und praktischen Dimensionen dieser komplexen Herausforderung.

Der zweite Veranstaltungstag widmete sich Themen wie Krisenfestigkeit bei Extremwetterereignissen, Klimaanpassung und der Weiterentwicklung des Betreuungsdienstes. Neben spannenden Präsentationen konnten die Teilnehmenden in den großzügig bemessenden Pausen die umfangreiche Industrie- und Fahrzeugausstellung besuchen.



📷 Feierliche Momente in Bad Wildungen: Aus dem Bundesverband des DRK überreichte Vizepräsident Dr. Volkmar Schön (re.) die Leistungsspanne in Gold für seine außerordentlichen Verdienste an Jürgen Christmann, Vizepräsident des DRK Hessen.

Sie erhielt dieses Mal doppelt so viel Fläche wie 2023. Dabei gab es die neuesten Innovationen und praxisnahe Lösungen aus den Bereichen Trinkwasserversorgung, Verpflegung, Notunterbringung, Lichttechnik, Logistik und Digitalisierung. So zeigte das zweite DRK-Betreuungsdienst-Symposium eindrucksvoll, wie wichtig Vernetzung, Innovation und Engagement im Bevölkerungsschutz sind. Interessierte können sich bereits auf die Veranstaltung in 2027 freuen. LV/GiP



📷 Christopher Krumpen (li.), Projektmanager des Symposiums und Fachverantwortlicher für Einsatzlogistik im DRK-Landesverband Hessen, wurde aus den Händen von DRK-Präsident Norbert Södler mit der Verdienstmedaille des Landesverbands ausgezeichnet. Es ist ebenfalls eine der höchsten Auszeichnungen für einen Ehrenamtlichen.



Die stille Stärke im Krisenfall

Sie tragen keine Einsatzkleidung, arbeiten oft im Hintergrund – und sind dennoch unverzichtbar, wenn Krisen und Katastrophen eintreten: Ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte der Wohlfahrtsverbände. Beim Betreuungsdienst-Symposium 2025 in Bad Wildungen zeigten Jutta Hoffmann (2.v.li. Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit Hessen), Esther Fienhold (li., stellv. Bundesleiterin WuS), Dr. Anja Weber-Alvarez (2.v.re. Bereichsleiterin Gesundheit und Soziales im DRK-LV Hessen) und Annkatrin Hoffmann (re.), warum diese oft übersehene Gruppe im Katastrophenschutz Gold wert ist und wie Wohlfahrtsverbände im Krisenfall zum entscheidenden Faktor werden können.



Beim Fachaustausch konnten die wichtigen Themen Katastrophenschutz und Rettungsdienst angesprochen werden.

Präsident Norbert Södler (li.) und Michael Rückert – stv. Landesgeschäftsführer im DRK beim Empfang der CDU Hessen.

■ Wiesbaden/Hessen

Empfang der CDU Hessen

Am Empfang des Fraktionsvorstandes der CDU Hessen mit der Fraktionsvorsitzenden Ines Claus an der Spitze war das DRK gut vertreten: An den Gesprächen nahmen am

16. September DRK-Präsident Norbert Södler und der stellvertretende DRK-Landesgeschäftsführer Michael Rückert teil. Im Mittelpunkt standen der Katastrophenschutz

und der Rettungsdienst. Dabei konnten zentrale Anliegen erfolgreich gegenüber den politischen Entscheidungsträgern platziert werden.

GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Austausch zum Rettungsdienst mit den Hilfsorganisationen

Am 4. September traf sich Gesundheitsministerin Diana Stolz mit den Hilfsorganisationen zum Austausch über das Thema Rettungsdienst: Gemeinsam mit DRK, ASB, Maltesern und Johannitern beriet man über die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes in Hessen. Ziel war die Stärkung gut funktionierender Strukturen und die gezielte Weiterentwicklung. Im Fokus stand auch die künftige Aufstellung des

Rettungsdienstes. Diana Stolz: „Wir wollen den Rettungsdienst in Hessen gemeinsam zukunfts- und krisenfest aufstellen: wir werden genau hinsehen und gut funktionierende Strukturen stärken, aber auch analysieren, wo Optimierungsbedarf ansteht. Mein Dank gilt den Rettungskräften, die Tag und Nacht in Hessen im Einsatz sind. Ohne sie wäre ein funktionierender Rettungsdienst nicht denkbar.“

Min./GiP



Gesundheitsministerin Diana Stolz mit den Vertretungen der Hilfsorganisationen: Rechts im Bild der stv. DRK-Landesgeschäftsführer Michael Rückert, links dahinter Mike Mann – Bereichsleiter Rettungsdienst und Notfallmanagement im DRK-LV Hessen.

■ Westfalen-Lippe/Hessen

Bundeskanzler Friedrich Merz bei DRK-Bergwacht



Einen besonderen Gast konnten die DRF Luftrettung, die DRK-Bergwacht Winterberg und die Höhenretter der Feuerwehr Dortmund am 6. September beim gemeinsamen Windentraining in Winterberg begrüßen: Bundeskanzler Friedrich Merz besuchte im Rahmen des laufenden Trainings die Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Organisationen. In einem anschließenden Gespräch zwischen Friedrich Merz, DRF Luftrettung und Bergwacht tauschten sich die Teilnehmenden über die Herausforderungen der Luftretter und Blaulichtorganisationen im Einsatzalltag aus. Zur Sprache kam die derzeitige Struktur der Notfallrettung, deren

Finanzierung sowie die Zusammenarbeit aller im Rettungswesen aktiven Organisationen. Ein Anliegen hierbei: Die Gleichstellung der ehrenamtlichen Helfer.

Aus Hessen war Professor Dr. med. Volker Lischke in seiner Rolle als DRK-Bergwacht Bundesarzt und Mitglied der Bundesleitung Bergwacht mit dabei. Er betonte: „Ziel ist es, dass ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Hilfsorganisationen wie dem DRK – und damit auch der Bergwacht – bundesweit rechtlich den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks gleichgestellt werden.“

„
Ziel ist die rechtliche Gleichstellung von Ehrenamtlichen in Hilfsorganisationen mit Einsatzkräften des THW oder der Feuerwehr.“

Freuten sich über den Besuch des Bundeskanzlers in Winterberg: Dr. Fritz Baur (Präsident DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, 4.v.l.), Prof. Dr. Volker Lischke (Mitglied der Bundesleitung Bergwacht im DRK, 6.v.l.), Dr. Krystian Pracz (Vorsitzender der Geschäftsführung, DRF-Luftrettung, 10.v.l.), Nilgün Özel (Vizepräsidentin DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, 5.v.r.), Reiner Bluhm (stellv. Landesrotkreuzleiter, 3.v.r.) und Dr. Hasan Sürgit (Vorstand DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, 1.v.r.) sowie zahlreiche Mitglieder von DRF-Luftrettung und Bergwacht.

LV W-L./GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Fest für das Ehrenamt im Schloss Biebrich

Landtagspräsidentin Astrid Wallmann mit DRK-Präsident Norbert Södler beim Ehrenamtsfest in Wiesbaden.

Rund 300 Ehrenamtliche aus ganz Hessen folgten im August der Einladung von Landtagspräsidentin Astrid Wallmann zum Ehrenamtsfest im Schloss Biebrich in Wiesbaden. Mit dabei war auch DRK-Präsident Norbert Södler.

Im Mittelpunkt stand die Wertschätzung für die über drei Millionen Menschen, die sich in Hessen freiwillig engagieren – etwa in Feuerwehr, Vereinen, Kirchen oder sozialen Initia-

tiven. Wallmann betonte in ihrer Rede: „Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Gesellschaft.“ Das Fest bot neben Anerkennung auch Raum für Austausch und Vernetzung.



■ Kassel/Hessen

Bevölkerungsschutztag in Kassel

Im Rahmen der landesweiten Zentralveranstaltung zum diesjährigen Bevölkerungsschutztag hat sich der Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz in Kassel eindrucksvoll prä-

sentiert. Insgesamt 13 Organisationen und rund 150 Helfende zeigten im Juli, wie einsatzbereit, modern und bürgernah der Bevölkerungsschutz in Hessen aufgestellt ist.

Auch das DRK und das JRK aus dem DRK-KV Region Kassel waren mit großem Engagement vor Ort. Im Mittelpunkt ihrer Präsentation standen die Nachwuchsgewinnung und der Katastrophenschutz. Besonders großes Interesse weckte der Einsatz von Drohnen, die eine moderne Unterstützung bei der Lageerkundung und Koordination im Einsatzfall bieten.

Die Veranstaltung bot der Bevölkerung spannende Einblicke in die vielfältige Arbeit der Hilfsorganisationen und unterstrich die hohe Professionalität und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten.



Staatssekretär Martin Röbler (re.) mit DRK-Präsident Norbert Södler bei der „Live-Steuerung“ der Drohne.



Der Einsatz von Drohnen im DRK wurde anschaulich beim Bevölkerungsschutztag in Kassel präsentiert.

KV/GiP

■ Neu-Anspach/Hessen

Minister Poseck lobt Einsatzkräfte beim Tag des Ehrenamts: Ein Fest für die Heldinnen und Helden des Alltags



”

Raum für Austausch und Anerkennung – auch für diejenigen, die das Ehrenamt im Hintergrund mittragen und unterstützen.

Am 30. August 2025 würdigte das Land Hessen im historischen Hessenpark die hessischen Einsatzkräfte im Brand- und Katastrophenschutz. Das Familienfest bot Raum für Austausch und Anerkennung – auch für die Begleitungen, die das Ehrenamt im Hintergrund mittragen und unterstützen.

Ein besonderer Moment war die Verleihung des Arbeitgeber Awards und des Katastrophenschutzpreises, mit denen Arbeitgeber und Projekte ausgezeichnet wurden, die das Ehrenamt aktiv fördern. Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck betonte in seiner Rede: „Hessen ist ein starkes Ehrenamtsland – die Menschen stehen im Mittelpunkt. Die Herausforderungen wachsen und sie werden gemeistert – durch Weiterbildung, Zusammenhalt und Engagement.“ Er verwies auf das parallel stattfindende DRK-Betreuungsdienstsymposium in Bad Wildungen und mahnte im Rahmen der Respektkam-

pagne, dass Angriffe auf Einsatzkräfte zunehmen und stellte klar: „Jeder Angriff ist einer zu viel.“

Besonders geehrt wurden auch die Einsatzkräfte mit der Auslandsmedaille, die Anfang bis Mitte August 2025 beim Hilfeinsatz in Südfrankreich unterstützt haben – darunter zwei DRK-Kräfte aus Nordhessen. Im Rahmen einer EU-Mission waren hessische Feuerwehrkräfte ins Nachbarland entsendet – zur Unterstützung und als wertvolle Vorbereitung auf künftige Brände in Hessen (EU-Pre-Positioning).

1 DRK-Präsident Norbert Södler mit Yves Kaminski – Notfallsanitäter im DRK-Rettungsdienst Kassel und Anton Moritz Schacht – Rettungsanitäter im DRK-OV Kassel, die Teil des Hilfeinsatzes in Südfrankreich waren.

2 Innenminister Dr. Roman Poseck verlieh an über 30 Einsatzkräfte aus Hessen die Einsatzmedaille Ausland – zwei davon aus dem DRK. Sie wurden damit für ihren zweiwöchigen Einsatz bei Waldbränden in Frankreich ausgezeichnet. Die Medaille würdigt ihr außergewöhnliches Engagement im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens „Pre-Positioning“.

N.G./GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Landesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit tagte im neuen Format

Am 5. und 6. September traf sich der Landesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (LaWuS) im DRK-Landesverband Hessen in Wiesbaden zu seiner Herbstsitzung. Die Sitzung wurde erstmals hybrid durchgeführt. WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann freute sich sehr, zahlreiche Vertreter aus den DRK-Kreisverbänden dazu begrüßen zu können.

Die Sitzung begann mit einer gemeinsamen Runde von Ehrenamt und Hauptamt. Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden die Tagesordnung sowie das Protokoll der vorherigen Sitzung genehmigt. Im Anschluss stellte die Landesleitung die strategischen Überlegungen zur „Strategie 2030“ vor, mit besonderem Fokus auf die Katastrophenfähigkeit der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, die Einbindung des Ehrenamts sowie die Weiter-

entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit und der Engagementplattformen.

Es folgten umfangreiche Berichte aus verschiedenen Bereichen: Jutta Hoffmann berichtete über die Gremienarbeit in Hessen und auf Bundesebene, über den WuS-Messestand beim kürzlich stattgefundenen DRK-Betreuungsdienst-Symposium sowie über die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinschaften. Weitere Beiträge kamen von der DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, den DRK-Fachbeauftragten für Selbsthilfe – Friedel Weyrauch, Therapiebegleithunde – Monika Entrop, Blutspende – Monika Beisheim und Kleiderläden – Silke Zuschlag, sowie aus dem Bereich Gesundheit und Soziales von Anja Weber-Alvarez u.a. zum Strategieforum Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bettina Kratzer zur DRK-Migrationsstrategie und



📷 Einen regen Austausch gab es bei dieser Veranstaltung auch mit den Führungskräften aus den Gemeinschaften Bereitschaften (Jürgen Kraft links im ersten Bild) und Wasserwacht (Steffen Lensing rechts im Bild).

Yasmin Chaouli zur Engagementplattform. Auch die Vertretung im Landesfrauenrat sowie die Sonderveranstaltung „Migration weiblich gestalten“ wurden thematisiert. Klar war, dass Migrationsarbeit ein zentraler Bestandteil der Bewegung ist und ein Querschnittsthema sein muss. An dieser Stelle wurde auf die DRK-Migrationsstrategie verwiesen.

📷 Erstmals in hybrider Form startete der Landesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit am 5. September in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden.



Die Landesleiter der Gemeinschaften Bereitschaften und Wasserwacht ergänzten die Berichterstattung. Den Abschluss des Tages bildeten mündliche Blitzlichter aus den Kreisverbänden, bevor der Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklang.

Am Samstagvormittag setzte sich die Sitzung fort. Als ersten feierlichen Moment wurde Nicole Dietze aus dem DRK in Oberlahn zur kommissarischen Kreisleitung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit ernannt. Im weiteren Verlauf wurden die Überarbeitung der Ordnung in Hessen sowie die Bildung eines Wahlausschusses diskutiert. Die AG-Ordnung traf sich im Anschluss an den LaWuS. Michael Rückert, stellvertretender DRK-Landesgeschäftsführer, erläuterte die aktuelle Lizenzsituation von Microsoft Teams und deren Auswirkungen auf die Arbeit in der Wohlfahrts-

und Sozialarbeit, insbesondere im Hinblick auf Adressen, Zugänge und Datenablage. Darüber hinaus ging er auf die aktuelle Situation des Altkleidermarktes ein.

Ein weiterer Schwerpunkt war die sichere Durchführung von Wahlen in der WuS. Dabei wurden die Anlage 4 zur geplanten neuen Ordnung, ein unterstützendes Excel-Tool sowie eine Idee von der zur Verfügungstellung von Wahlausschüssen „Rent a Wahlausschuss“ vorgestellt. Auch die Nachfolgerspektiven in den Kreisleitungen wurden thematisiert. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurden das Seminarprogramm und die Optionen des DRK-Lerncampus, Fortbildungsangebote für Führungskräfte, die Strategiearbeit sowie der Hestag 2026 in Fulda angesprochen. Der Landesausschuss endete gegen 13 Uhr.

A.W.A./GiP



Der Auftakt zum zweiten Tag des Landesausschusses der Wohlfahrts- und Sozialarbeit war ehrenvoll: Nicole Dietze (Mi.) aus dem DRK-Kreisverband Oberlahn erhielt die Ernennungsurkunde zur kommissarischen Kreisleitung Wohlfahrts- und Sozialarbeit überreicht von WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann (re.). Die erste Gratulantin war DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel (li.).



■ Wiesbaden/Hessen

Sitzung des Bundesausschusses der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (BA WuS) in Wiesbaden

”

Geplant sind künftig mehr Aus- und Weiterbildungen als Zeichen der Wertschätzung für Ehrenamtliche.

 Aus dem hessischen Landesverband begrüßt DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel die Gäste aus Deutschland.

Der DRK-Landesverband in Wiesbaden war am 12. und 13. September Gastgeber für den Bundesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Er bot den Teilnehmenden nicht nur einen professionellen Rahmen, sondern auch einen herzlichen Empfang in der hessischen Landeshauptstadt.

Als WuS-Bundesleiterin begrüßte Annette Strauß die Teilnehmenden. An ihrer Seite waren ihre Stellvertreterin Esther Fienhold und Stellvertreter Harald-Albert Swik. Aus den hessischen Rotkreuz-Gemeinschaften waren Jürgen Kraft – Landesleiter der Bereitschaften, Rainer Kurth – Landesleiter der Bergwacht und Laura Schaudel aus der

Bundesleitung des JRK mit dabei. DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel und WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann begrüßten die Gäste aus den bundesweiten Rotkreuz-Gliederungen.

Im Mittelpunkt standen die Themen „Inklusives Ehrenamt“ und „Bildung in der WuS“, um das Ehrenamt für alle zu ermöglichen und





📷 Am 12. September hieß es: „Herzlich willkommen zum DRK Bundesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in Wiesbaden!“.

die Zugangschancen zu erhöhen. Künftig sollten Angebote der Aus- und Fortbildung als Zeichen der Wertschätzung für Ehrenamtliche eingesetzt werden können, es sollte verbindlich nötige Ausbildungen, wie z.B. das Rotkreuz-Einführungsseminar und eine EH-Ausbildung geben sowie eine Förderung des niedrigschwelligen Einstiegs in soziales Ehrenamt. Die ausgearbeitete Handlungsempfehlung wurde einstimmig beschlossen. Mit großen Interesse wurden die Berichte der DRK-Mitgliedsverbände und die Berichte aus Gremien und Gemeinschaften verfolgt. Den Abschluss am ersten Tag bildete eine historische Stadtrundfahrt mit dem Stadtbähnchen „Thermine“ und ein gemeinsames Abendessen mit offenem Erfahrungsaustausch.

Am zweiten Tag standen die Wahlen der Bundesleitung der Gemeinschaft WuS im Fokus. Das Programm begann um 9:00 Uhr mit der

Eröffnung und den Berichten aus verschiedenen Gremien. Die Wahlen der Bundesleitung der Gemeinschaft ergaben die Bestätigung der bestehenden Bundesleitung, die mit Annette Strauß an der Spitze eine weitere Amtsperiode übernimmt. Als Abschluss gab es bereits erste Planungen für die Sitzungen in 2026. Die Veranstaltung bot neben inhaltlicher Arbeit auch Raum für Begegnung und Austausch und wurde von allen Beteiligten als konstruktiv und inspirierend wahrgenommen.



GiP

📷 Kontinuität und neue Impulse in Wiesbaden: Die neu gewählte WuS-Bundesleitung: Anette Strauß (M.) mit ihren Stellvertretungen Esther Fienhold (re.) und Harald-Albert Swik (li.).



■ Rotenburg a.d. Fulda/Hessen

Gemeinsamer Termin Landes- ausschuss der Bereitschaften und RKB-Tagung

📅 Am letzten Septemberwochenende trafen sich die Ehrenamtlichen zum Landes-ausschuss der Bereitschaften und zur RKB-Tagung in Rotenburg a.d. Fulda.

Am 27. und 28. September tagten die beiden DRK-Gremien in der BKK-Akademie zum ersten Mal gleichzeitig an einem Ort. In einem gemeinsamen Teil am Samstag wurde das besprochen, was für beide gleichermaßen wichtig ist. Es gab ein Update zum Thema ZMZ und dem seit Juli verbindlich beschlossenen Erlaubnisvorbehalt, verbunden mit der Aufforderung, alle Aktionen in Verbindung mit der Bundeswehr an ZMZ@DRK-Hessen.info zu melden.

Anschließend wurden die aktuellen Informationen zum KatS vom Land Hessen und dem Bundesverband vorgestellt und die DRK-Position in der aktuellen Diskussion zur Doppelverplanung besprochen. Bei den zu erwartenden Änderungen in der Qualifizierung der Leitungs- und Führungskräfte wurden die durch Kostensteigerungen der Hotels und der Verpflegung verursachten Preissteigerungen erläutert.

Zum Abschluss des Tages nahmen alle Teilnehmenden an einer Schulung zum Schutz vor Sexualisierter Gewalt teil. Dabei ging es um die Sensibilisierung der Kreisbereitschaftsleitungen für dieses Thema und um ihre Verantwortung an dieser Stelle.

Am Sonntag tagte der Landesausschuss der Bereitschaften getrennt. Dort war die Überarbeitung der Regularien ein Schwerpunkt. Neben einer Klarstellung zum Datenschutz waren insbesondere die Regelungen zum Schutz vor Sexualisierter Gewalt innerhalb der Bereitschaften im Fokus. Es wurde die Einführung einer Selbstverpflichtungserklärung für alle Mitwirkenden und der grundsätzliche Umgang mit (erweiterten) Führungszeugnissen innerhalb der Bereitschaften beschlossen.

Der Bundesbereitschaftsleiter stellte aktuelle Themen der Bereitschaften aus der Bundesebene vor. Dann gab es noch Updates zum MIS inkl. der Auswirkungen der Microsoft-Lizenz-Umstellung und der Verstärkung der DRK-Server-Nutzung sowie die Vorstellung einer geplanten MIS-App. Auch das neue Logo der Bereitschaften wurde vorgestellt und die Nutzung diskutiert.

Beim Ausblick auf das Jahr 2026 wurde auch der Stand zur Nachfolgeplanung für die aktuelle Landesbereitschaftsleitung angesprochen. Im Jahr 2026 ist der Landesausschuss wieder am letzten Septemberwochenende in der BKK-Akademie geplant.

Die Landesbereitschaftsleitung/GiP



DRK-Landesverband
Hessen e.V.
5 Gemeinschaften – 1 Team

■ Wiesbaden/Hessen

Gemeinsames Kennzeichen für: 5 Gemeinschaften – 1 Team

 Das neue gemeinsame Kennzeichen, das künftig „5 Gemeinschaften – 1 Team“ symbolisiert.

Der Landesausschuss Ehrenamtlicher Dienst, das gemeinsame Gremium der Landesleitungen der Gemeinschaften für die Koordination des Operativen Ehrenamtes, bearbeitet seit mehreren Jahren das Projekt „5 Gemeinschaften – 1 Team“.

Zur optischen Repräsentation dieser gemeinschaftlichen Arbeit gab es den Wunsch

nach einem verbindenden Kennzeichen, das nun beschlossen wurde. Dieses neu gestaltete gemeinsame Kennzeichen wurde im Einklang mit dem DRK-Erscheinungsbild entwickelt und soll insbesondere in der Kommunikation über gemeinsame Aktionen Verwendung finden.

J.K./GiP



Deutsches
Rotes
Kreuz

RETTUNGSDIENST
SYMPOSIUM

Füreinander da.
Miteinander stark.



Jetzt anmelden!

Sichern Sie sich Ihr Ticket für das
DRK-Rettungsdienstsymposium.

November | Kassel

www.drk-hessen.de

■ Hünfeld

JRK-Landeskonferenz in Hünfeld wählt ergänzte Landesleitung

Zur diesjährigen Jugendrotkreuz-Landeskonferenz begrüßten in Hünfeld JRK-Landesleiter Fabian Stein und seine Stellvertreterin Lena Hildebrandt. Die Grußworte hielten Hessens DRK-Präsident Norbert Södler und Benjamin Tschesnok – Bürgermeister von Hünfeld und Präsident des DRK in Hünfeld. Stefan Bott war als gastgebender Geschäftsführer des DRK in Hünfeld anwesend. Die Redner hoben das ehrenamtliche Engagement hervor und betonten, wie wichtig die Arbeit des Roten Kreuzes gerade in herausfordernden Zeiten sei. Die Delegierten aus 18 hessischen Rotkreuz-Kreisverbänden hörten

anschließend die Berichte aus den Kompetenzgruppen und der Fachbeauftragten zu den Themen Schule, Notfalldarstellung, Kindeswohl, Juniorhessenrat.

Fabian Stein und Lena Hildebrandt präsentierten in der Folge ihren Jahresbericht. Dabei waren viele Veranstaltungsbesuche und repräsentative Teilnahmen wie z.B. beim Hessischen Jugendring, an Bundesveranstaltungen, Ehrungsveranstaltungen und Kreiskonferenzen in verschiedenen Kreisverbänden in Hessen.

Ein besonderer Moment war die Ehrung von Andreas Ehrhard („Fossy“) aus dem Jugendrotkreuz in Groß-Gerau. Er erhielt das JRK-Ehrenabzeichen in Gold. Andreas Ehrhard ist Fachbeauftragter der KG Notfalldarstellung und hat sich über viele Jahre verdient gemacht für die

Weiterentwicklung und Qualifizierung von vielen Menschen in der Notfalldarstellung. Den Jugendrotkreuz-Bericht aus der Landesgeschäftsstelle bot



Bei der JRK-Landeskonferenz in Hünfeld (v.li.): Hessens DRK-Präsident Norbert Södler, stv. JRK-Landesleitung Lena Hildebrandt, Kreisvorstand und Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok, JRK-Landesleiter Fabian Stein und Stefan Bott – Kreisgeschäftsführer im DRK in Hünfeld.



JRK-Ehrenzeichen in Gold für Andreas Ehrhard („Fossy“) (2.v.li.) für das langjährige Engagement in der Notfalldarstellung. Mit auf dem Bild: Alexa Klingspor (li.) – JRK-Bereichsleiterin im LVH sowie Lena Hildebrandt (2.v.re.) und Fabian Stein (re.) – JRK-Landesleitung.

JRK-Bereichsleiterin Alexa Klingspor. Im Verlauf wurden außerdem die Tätigkeitsberichte aus den Kompetenzgruppen Bildung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbe sowie aus der Projektgruppe Landeszeltlager 2026 präsentiert. Das Landeszeltlager wird vom 4.-7. Juni 26 in der Nähe von Eschwege stattfinden und steht unter dem Motto „Im Reich der Menschlichkeit: Die verlorenen Grundsätze.“ Anmeldungen sind bereits möglich. Fabian Stein erläuterte in einem nächsten Tagesordnungspunkt Details und wichtige zu prüfende Punkte für Qualifikationen, dazu gehört z.B. auch ein erweitertes Führungszeugnis. Sie dienen zur rechtlichen Absicherung, dem Kindeswohl etc..

Nachwahl Landesleitung

Bei der Nachwahl der stellvertretenden RK-Landesleitung stellten sich die beiden folgenden Kandidaten vor: Paula Rudloff ist Kreisleitung JRK im DRK in Dieburg und Bernd Langmann stammt aus dem JRK in Offenbach. Beide wurden mit hoher Stimmanzahl gewählt.

Als externen Vortrag präsentierte die Referentin für Migration aus dem DRK-Bundesverband, Elena Lukinykh, die bundesweite DRK-Migrationsstrategie. Sie stellte Details daraus vor und erläuterte, wie man sich daran beteiligen und engagieren kann.

Am zweiten Konferenztag widmeten sich die Delegierten den Themen Hessenrat, Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz, Anträgen zur Ordnung und Ehrungen. An dieser Stelle erhielt Catrin Kühn aus dem JRK-OV Weiterstadt für ihr langjähriges Engagement im Jugendrotkreuz das Ehrenabzeichen in Gold.

GiP

Catrin Kühn (3.v.li.) erhielt das JRK-Ehrenabzeichen in Gold. Im Bild mit der JRK-Landesleitung und Alex Klingspor (li.) vom JRK im LV Hessen.



Die zur Ergänzung neu gewählte Landesleitung des Jugendrotkreuzes in Hessen: JRK-Landesleiter Fabian Stein (li.) und seine Stellvertreterin Lena Hildebrandt (re.) freuen sich ab jetzt über Verstärkung von Bernd Langmann aus dem JRK-KV Offenbach (2.v.li.) und Paula Rudloff – JRK-Kreisleitung aus dem DRK-KV Dieburg.



■ Weilburg

Mit Elan im Austausch beim Forum Schule

Beim Forum Schule in Weilburg (KV Oberlahn) tauschten sich JRK-Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverbände Anfang September engagiert über erfolgreiche Projekte der Schularbeit aus. Moderiert wurde die Veranstaltung von Fabian Stein (JRK-Landesleiter) und Richard Becker (Landes-

beauftragter Schularbeit). Im Fokus standen kreiseigene Schulaktionen und deren positiver Einfluss, die Zusammenarbeit mit Schulen und die Förderung von Rotkreuz-AGs. Auch die Präsentation der Schulsanitätsdienste auf dem Hestentag machte Schülerengagement im JRK sichtbar.

Das Forum vermittelte neue Impulse und frischen Elan für die Schularbeit auf Kreisebene. Das nächste Forum Schule findet am 5. September 2026 statt. Weitere Infos und Tipps gibt's bei: susanne.henn@drk-hessen.de

S.H./GiP



📷 Prominente Gäste der JRK-Bundeskonferenz waren Gabriele Vorreiter – Vertretung des Bundesausschusses der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (v.li.), Holger Grothe – Vorsitzender des DRK-KV Offenbach, DRK-Präsident Norbert Södler, Gabriele Türmer – Stadträtin der Stadt Offenbach und Heike Hofmann – Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales des Landes Hessen.

■ Offenbach

20. JRK-Bundeskonferenz in Offenbach

📷 Die JRK-Delegation aus Hessen bei der Bundeskonferenz in Offenbach (v.h.li.): André Seidel, Alexa Klingspor (JRK-Leitung im DRK-LV Hessen), JRK-Stellvertreterin Lena Hildebrandt und JRK-Landesleiter Fabian Stein, sowie (v.v.li.): Leni Makaryk, Junna Fajzalov und Ingrid Dietrich.

Am 27. und 28. September war Hessen erneut Gastgeberbundesland für eine Rotkreuz-Bundesveranstaltung: Die 20. Bundeskonferenz des Jugendrotkreuzes wurde mit etwa 90 Vertretern aus ganz Deutschland in Offenbach abgehalten. Unter den Ehrengästen waren unter anderem Heike Hofmann, die hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, der Präsident des DRK, Norbert Södler, sowie verschiedene Vertreter aus der Politik und den Rotkreuz-Organisationen. Ministerin Hofmann würdigte das Engagement der Ju-

gendlichen: „Im Jugendrotkreuz wird Mitbestimmung gelebt. Vielen Dank, dass Sie diesen bedeutenden Beitrag leisten.“ Die Bundesleitung bot einen Jahresrückblick über wesentliche Themen wie die JRK-Kampagne „LAUT STARK“, humanitäre Bildung, Bundeswettbewerbe, Supercamp,



Umweltprojekte, internationale Zusammenarbeit und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Zwei Hauptthemen wurden besonders unter „Verschiedenes“ hervorgehoben: Das JRK Baden-Württemberg präsentierte eine neue Informationsschrift zum Umgang mit Suchtstoffen. Das JRK Niedersachsen äußerte Bedenken, sich aufgrund der aktuellen Entwicklungen zu einem ausschließlichen Nachwuchsverband für andere Rotkreuz-Gemeinschaften zu entwickeln. In diesem Kontext wurde angeregt über die Funktion von Jugendbereitschaften und das weitere Vorgehen diskutiert. Die Bundesleitung zeigte sich bereit, gemeinsam Lösungen zu finden.

JRK-Bundesleitungswahl

Der Höhepunkt war die turnusmäßige Wahl der JRK-Bundesleitung. Bundesleiter Marcel Bösel und seine Stellvertreterin Gina Penz traten nicht erneut zur Wahl an. Die Position der Bundesleitung des JRK konnte allerdings nicht besetzt werden, da sich keine Mehrheit für die kandidierende Alina Diribas fand.

Als Stellvertretende JRK-Bundesleiter und -leiterinnen wurden gewählt: Anton Stey aus dem DRK-KV Dresden (Sachsen), Laura Schaudel aus dem DRK-KV Offenbach (Hessen), Andreas Gall aus dem DRK-KV Ludwigsburg (Baden-Württemberg) und Alina Diribas (BRK). Marcel Bösel stellt vorerst den Interims-Bundesleiter.

Y.T./GiP

 **1** Jenni Fiedler vom Jugendrotkreuz des Landesverbandes Hessen kümmerte sich während der beiden Bundeskonferenz-Tage um die durchgängige Kinderbetreuung.

”

*Im Jugendrotkreuz
wird Mitbestimmung
gelebt.*



 **2** Die neu gewählte JRK-Bundesleitung (v.li.): Übergangs-Bundesleiter Marcel Bösel mit seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern Alina Diribas, Andreas Gall, Laura Schaudel und Anton Stey.

Glückwunsch an die Mannschaft aus dem DRK Baden-Württemberg! Sie sind die Sieger des DRK-Bundeswettbewerbs der Bereitschaften 2025.



■ Fulda

Erfolgreicher DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Fulda

Große Freude beim Landesverband Baden-Württemberg! Die Sieger vom 63. DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Fulda kommen im Jahr 2025 aus dem Kreisverband Ludwigsburg.

Das DRK in Fulda war vom 19. bis 21. September Gastgeber des diesjährigen Bundeswettbewerbs der DRK-Bereitschaften. Über 500 Rotkreuz-Mitglieder aus ganz Deutschland sowie Ehrengäste aus Politik, Medizin und der Blaulicht-Familie kamen in die Stadt.

Beim Empfang im Stadtschloss betonten Vertreter wie Generalstabsarzt Dr. Johannes Backus (Kommandeur des Kommandos Gesundheitsversorgung der Bundeswehr und Präsidiumsmitglied des DRK) und Fuldas DRK-Präsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg die Bedeutung des

Wettbewerbs als Zeichen für ehrenamtliches Engagement und Einsatzfreude. Der hessische Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck – er



Der wohl spannendste Moment: Bundesbereitschaftsleiter Martin Bullermann verkündet die Sieger in Fulda.

hatte auch die Schirmherrschaft übernommen – würdigte das DRK als starke Gemeinschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Mehr als 500 Rotkreuzler aus ganz Deutschland maßen sich bei dem bundesweiten Leistungswettbewerb der DRK-Bereitschaften. An insgesamt 16 Stationen stellten die ehrenamtlichen Helfer ihr Können in zehn Disziplinen unter Beweis – darunter Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Technik und Logistik sowie Psychosoziale Notfallversorgung. Die Szenarien waren anspruchsvoll, realitätsnah und sorgten für Begeisterung bei den Teilnehmenden: „Spannend und abwechslungsreich“, lautete das einhellige Urteil. Die Fuldaer Innenstadt – vom Frauenberg bis zum Aueweiher – war „fest in DRK-Hand.“



📷 DRK-Präsident Norbert Södler beim Empfang der Ehrengäste.

Siegergruppe kommt aus Baden-Württemberg

Am Abend des 20. September wurde es spannend, als DRK-Bundesbereitschaftsleiter Martin Bullermann das Ergebnis im prall gefüllten Festzelt hinter dem Katastrophenschutzzentrum des DRK Fulda verkündete: „Eine ganz großartige Leistung! Mit 2.244 von 2.250 Punkten habt ihr – aus dem DRK Baden-

📷 Die 16 Stationen verlangten den Mannschaften alles ab – von Fachwissen bis zur perfekten Zusammenarbeit.

Württemberg – gewonnen. Jetzt feiert kräftig, ihr habt es verdient.“ Platz 2 belegte der DRK-Landesverband Thüringen (2.226 Punkte) und auf dem 3. Platz landete der DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz (2.186 Punkte). Hessen erreichte mit dem Kreisverband Hersfeld-Rotenburg Platz 10. Uwe Schlegel, Gruppenführer der Mannschaft aus Baden-Württemberg und stellvertretender Bereitschaftsleiter in Münchingen, war übergelukkig: „Unser Team hat lange und hart gekämpft. Jetzt stehen wir an der Spitze Deutschlands – das ist für uns eine große Ehre und wir wollen den Titel nutzen, um neue Mitglieder für das Rote Kreuz zu begeistern.“

Fulda sehr zufrieden mit Organisation

Mit insgesamt 300 Helfern hatte das DRK-Fulda die Großveranstaltung vorbereitet und gestemmt. Cheforganisator und DRK-Kreisbereitschaftsleiter Christian Erwin aus dem gastgebenden Verband zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf: „Das war ein absolutes Highlight für unser Helfer. Wir haben sehr viel Herzblut in den Bundeswettbewerb gesteckt und er war ein großer Erfolg.“ Zahlreiche Gäste lobten die Organisation und die Gastfreundschaft in Fulda. 2026 wird der DRK-Landesverband Saarland Gastgeber des Wettbewerbes sein.

KV/GiP



📷 Große Freude beim Team des DRK-Kreisverbands Hersfeld-Rotenburg: Beim Bundeswettbewerb erreichten die hessischen Teilnehmenden einen starken 10. Platz.





Landesleiter der DRK-Bergwacht Hessen Rainer Kurth begrüßte zur Landesversammlung alle Teilnehmenden am 13. September in Poppenhausen.

■ Poppenhausen

Landesversammlung der DRK-Bergwacht Hessen 2025

Am 13. September 2025 fand die Landesversammlung der DRK-Bergwacht Hessen in Poppenhausen statt. Landesleiter Rainer Kurth eröffnete die Versammlung, zu der Delegierte aus ganz Hessen eingeladen waren. Neben Grußworten standen die Berichte der Landesleitung und der Bergwacht-Jugend im Mittelpunkt.

Rückblick auf das Jahr 2024

Die Bergwacht Hessen absolvierte 483 Einsätze, darunter 73 Winterrettungen und 126 Mountainbike-Unfälle. Besonders gefordert war sie bei Vegetationsbränden, wo sie medizinische Absicherung und Logistik in unwegsamem Gelände übernahm. Die Zahl der Mitglieder lag bei 1.065, mit einem erfreulichen Zuwachs bei der Jugend auf 232 Mitglieder.

Die Ausbildung wurde intensiviert: Lehrgänge in Winter- und Sommerrettung, Notfallmedizin und Luftrettung fanden statt. Auch die Zusammenarbeit mit Polizei und

Feuerwehr wurde ausgebaut, etwa bei Seilbahnrettungen und Luftrettungstrainings.

Jugendarbeit

Die Bergwacht-Jugend zeigte beeindruckendes Engagement mit über 22.000 Helferstunden.

Zeltlager, Gruppenstunden, Umweltaktionen und Erste-Hilfe-Trainings prägten das Jahr. Besonders hervorzuheben sind die 24- und 48-Stunden-Übungen, bei denen realistische Rettungsszenarien gemeistert wurden. Außerdem wurde die Öffentlichkeitsarbeit durch das Magazin „Der Aufsteiger“, durch Social Media und einen Online-Adventskalender gestärkt.

Finanzen und Ausblick

Der Schatzmeister stellte die Jahresrechnung 2024 vor, gefolgt von



DRK-Präsident Norbert Södler, Julian Schäfer – Landesschatzmeister Bergwacht Hessen, Daniela Simshäuser – Landesleiterin Bergwacht Jugend Hessen, DRK-Bergwacht Hessen Landesleiter Rainer Kurth, Prof. Volker Lischke – Landesarzt in der DRK-Bergwacht Hessen, stv. DRK-Bereitschaftsleiter Peter Tiefenbach und DRK-LVH Bereichsleiter Rettungsdienst Mike Mann.

der Entlastung der Landesleitung. Der Wirtschaftsplan für 2026 wurde verabschiedet. Zudem wurden Delegierte für die DRK-Landesversammlung am 8. November in Kassel gewählt.

BW/GiP

■ Wiesbaden

Veränderungen in der DRK Hessen Service GmbH

Anfang September vergrößerte sich unsere DRK Hessen Service GmbH und wurde zur DRK Hessen / Baden-Württemberg Service GmbH. Um Kräfte zu bündeln und Stärken auszubauen, hat sich der DRK-Landesverband Hessen mit dem DRK-Landesverband Baden-Württemberg auf eine künftige Zusammenarbeit geeinigt. Gemeinsam will man noch bessere und innovativere Lösungen in Einkauf, Logistik, digitalen Services und an kreativen Produktideen anbieten. GiP

Freuen sich über die gemeinsame Zukunft der DRK Hessen / Baden-Württemberg Service GmbH (v.li.): Hessens DRK-Präsident Norbert Södler, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, Marc Groß – DRK-Landesgeschäftsführer in Baden-Württemberg, Nils Möller – DRK-Landesgeschäftsführer in Hessen, Dr. Holger Grothe – Landesschatzmeister im DRK-Landesverband Hessen, Steffen Sandrock – stv. DRK-Landesgeschäftsführer in Baden-Württemberg und Simon Böttiger – Landesschatzmeister im DRK-Landesverband Baden-Württemberg.



■ Wiesbaden/Hessen

30. August – Internationaler Tag der Vermissten



Vergissmeinnicht für Vermisste – Zum Internationalen Tag der Vermissten pflanzte das DRK in Wiesbaden symbolisch Samen der Hoffnung.

Am 30. August erinnert das Deutsche Rote Kreuz an das Schicksal vermisster Menschen weltweit. Allein im Jahr 2024 wurden über 200.000 Menschen von der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung als vermisst registriert – viele von ihnen infolge bewaffneter Konflikte.

Der DRK-Suchdienst unterstützt seit Jahrzehnten Angehörige bei der Suche nach vermissten Fami-

lienmitgliedern und hilft, Kontakte wiederherzustellen. Dieses Jahr setzte das DRK am 30. August mit der bundesweiten Vergissmeinnicht-Aktion ein Zeichen der Hoffnung: In der DRK-Landesgeschäftsstelle Wiesbaden pflanzten Suchende gemeinsam mit Lama Zrieka, Leiterin des Suchdienstes, Vergissmeinnicht-Samen – als lebendiges Symbol dafür, dass Vermisste nicht vergessen werden.

■ Wiesbaden/Hessen

DRK Netzwerk Unterbringung – Austausch, Impulse und gute Praxis



Der Online-Austausch „DRK Netzwerk Unterbringung“ bietet Unterstützung und fachlichen Austausch.

Wie gelingt gute Unterbringung für geflüchtete Menschen? Das „DRK Netzwerk Unterbringung“ bietet Raum für Austausch, fachliche Impulse und das Teilen von Best-Practice-Beispielen. Alle zwei Monate treffen sich online Mitarbeitende aus DRK-Unterkünften, um gemeinsam über aktuelle Herausforderungen und gelungene Ansätze zu sprechen. Die Teilnahme ist

offen für alle, die im Bereich Unterbringung tätig sind.

Bisherige Themen waren u. a. Gewaltschutz in Unterkünften, Sicherheit durch klare Ablaufpläne, Auszugsmanagement und kindgerechte Beschwerdeverfahren. Am 10. November steht das Thema Bewohnendenräte im Fokus, im Januar folgt ein Termin zur Kindeswohlgefährdung. Die Termine wer-

den per E-Mail sowie auf drk-wohlfahrt.de veröffentlicht.

Das Netzwerk lebt vom Mitmachen: Wer ein eigenes Best-Practice-Beispiel vorstellen möchte, kann sich jederzeit melden unter:

migrationsstrategie@drk.de oder **bettina.kratzer@drk-hessen.de**.

Gemeinsam gestalten wir gute Unterbringung – praxisnah, kollegial und lösungsorientiert. B.K./GiP



DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt stellt das neue Ehrenmal, das an im Dienst verstorbene DRK-Ehrenamtliche erinnert, im DRK-Generalsekretariat in Berlin vor.

■ Berlin

Die „Stelen der Erinnerung“ – ein Ort des Gedenkens

Das im September 2025 im Innenhof des DRK-Generalsekretariats errichtete Ehrenmal soll als ständiger Gedenkort dienen, der allen verstorbenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewidmet ist, die ihr Leben während ihres Einsatzes für das Deutsche Rote Kreuz verloren haben. 17 naturbelassene Stein-Stelen, angeordnet in einem harmonischen Halbrund, sind das Herzstück des Ehrenmals. Anfang

und Ende des Halbrunds bilden zwei große, geschliffene Steine, in die das Rundlogo des DRK und eine Inschrift zum Gedenken an die Verstorbenen eingraviert sind. Ihre Namen sind auf einer an den Steinen angebrachten Messingtafel verewigt. Präsident Norbert Södler nahm als Vertreter des DRK Hessen an der Feierstunde teil. Unter den Gewürdigten befindet sich auch ein hessischer Helfer, der vor einigen Jahren während eines Einsatzes in Haiti ums Leben kam. GS/GiP

■ Wiesbaden

Forum Kindeswohl im JRK Hessen: Schutzkonzept und Risikoanalysen im Fokus

Am 30. August fand im DRK-Landesverband Hessen das Forum Kindeswohl statt. Acht Kreisverbände mit insgesamt 18 Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen im Jugendrotkreuz.

Zentraler Programmpunkt war die Vorstellung des Schutzkonzepts des JRK, das als verbindlicher Rahmen für die Arbeit im Verband dient. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Risikoanalyse in Kreisverbänden, ein Thema, das in intensiven Diskussionen bearbeitet wurde. „Der Austausch steht bei uns immer im Mittelpunkt“, betont die KG Kindeswohl des JRK. So war es den Teilnehmenden wichtig, nicht nur Fachimpulse mitzunehmen, sondern auch voneinander zu lernen. Das Schutzkonzept ist sowohl in gedruckter Form über die Geschäftsstelle des JRK Hessen erhältlich als auch digital auf der Homepage abrufbar.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wurde zudem eine Schreibwerkstatt zum Thema Schutzkonzepte in Kreisverbänden verabredet, um die Umsetzung weiter voranzubrin-

gen. Und auch organisatorisch gibt es eine klare Perspektive: Auf der Landeskonferenz erklärte sich der Kreisverband Groß-Gerau bereit, das Forum Kindeswohl im nächsten Jahr auszurichten.

M.H./GiP



📷 Ende August wurde das Schutzkonzept des JRK im Forum Kindeswohl präsentiert. Es gilt als verbindlicher Rahmen für die Arbeit in unserem Verband.



📷 DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt und JRK-Bundesleiter Marcel Bösel (re.) mit dem Metallkünstler Matthias Mauritz, der die Skulptur anlässlich 100 Jahre JRK fertigte.

■ Berlin

Eine Skulptur zum 100-jährigen Jubiläum des JRK

Im Jahr 2025 feierte das Jugendrotkreuz als Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes sein 100-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums wurde der Künstler Matthias Mauritz aus Minden beauftragt, eine Skulptur anzufertigen. Seit der offiziellen Einweihung im September 2025,

an der auch Hessens DRK-Präsident Norbert Södler teilnahm, steht sie auf dem Gelände des DRK-Generalsekretariats in Berlin. Die Metallskulptur soll die Werte des JRK würdigen und zugleich ein dauerhaftes Zeichen für Gemeinschaft, Vielfalt und weltweite Verbundenheit setzen.

GS/GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Neue Grundqualifizierung für Ehrenamtskoordination im DRK Hessen gestartet

Nach 18 Monaten Vorbereitung startete im Juli 2025 der erste Kurs mit 15 Teilnehmenden aus neun Kreisverbänden. Mit dabei waren auch ehrenamtliche Führungskräfte aus dem Landesverband. Im Mittelpunkt standen praktische Anwendungen, Austausch und gemeinsames Lernen – ein Ansatz, der von den Teilnehmenden positiv aufgenommen wurde.

Um die Organisation und Administration kümmerten sich seitens des DRK-Landesverbandes Hessen die Kolleginnen Corina Appel vom Team Bildung & Entwicklung und Yasmin Chaouli – Referentin für Soziales Ehrenamt im Bereich Gesundheit und Soziales.

Der Kurs war innerhalb von drei Wochen ausgebucht. Auch für langjährig Engagierte bot er neue Anregungen. Mit diesem Angebot schließt das DRK Hessen eine bisher bestehende Lücke: Zum ersten Mal gibt es eine Qualifizierung, die speziell auf die Anforderungen im Roten Kreuz ausgerichtet ist. Die Grundqualifizierung bildet den Einstieg, ein weiterführender Kurs ist bereits in Vorbereitung. Die Relevanz des Themas wurde zusätzlich durch den Besuch und die Grußworte von Norbert Södler hervorgehoben.

Warum ist Ehrenamtskoordination so wichtig? Wenn Menschen helfen wollen, brauchen sie Orientierung. Genau hier setzt diese Aufgabe an: als zentrale Anlaufstelle im Kreisverband. Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren vermitteln Interessierte in passende Einsatzfelder, kennen die Strukturen des DRK und stellen sicher, dass Engagement begleitet und anerkannt wird.



📷 Vom 16.–18. Juli 2025 führte der DRK-LV Hessen erstmals den neuen DRK-Kurs „Qualifikation für die Ehrenamtskoordination“ durch. Es ist eine neue und bundeseinheitliche Ausbildung. DRK-Präsident Norbert Södler nutzte die Gelegenheit und begrüßte die Teilnehmenden in Wiesbaden. Ehrenamt sei das Kernelement unserer Arbeit, betonte er und er freue sich auf die Ergebnisse und Vorschläge, die nun erarbeitet werden.

Ihre Aufgaben sind breit gefächert: von der Vermittlung in Sanitätsdienste, Kleiderläden oder Tafeln über Erstgespräche, die aus Interesse dauerhaftes Engagement werden lassen, bis hin zur Gewinnung neuer Freiwilliger. Ebenso bedeutend ist die Wertschätzung – sei es durch ein persönliches Dankeschön, kleine Gesten oder offizielle Auszeichnungen, denn Wertschätzung hält Ehrenamtliche langfristig motiviert. Der nächste Kurs ist voraussichtlich im Frühjahr 2026 geplant.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: www.drk-hessen.de > Seminare > übergreifende Seminare.

Corinna Appel/YT



📷 Mit DRK-Präsident Norbert Södler in der Mitte sind die Seminarleiterinnen Beatrix Duttine-Eberhardt – DRK-KV Offenbach (v.li.), Corina Appel – Team Bildung & Entwicklung – DRK-Lerncampus-Koordinatorin im DRK LVH, Rita Stein – Servicestelle Ehrenamt – DRK-KV Hünfeld und Yasmin Chaouli – Referentin für Soziales Ehrenamt Bereich Gesundheit und Soziales im DRK LVH zu sehen.

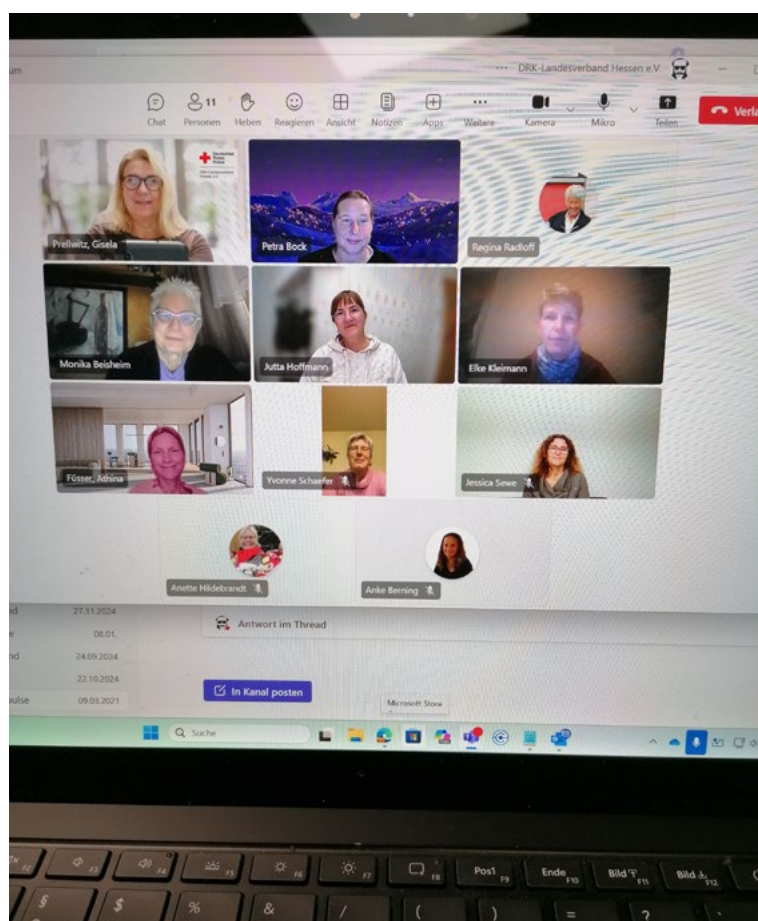
■ Wiesbaden/Hessen

DRK-Frauenforum trifft sich online

Am Abend des 29. September traf sich das Frauenforum des hessischen DRK zu einer digitalen Sitzung via Microsoft Teams. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema „Sexualisierte Gewalt“, das von Athina Füsser, Fachkraft für Prävention und Beratung beim DRK-Landesverband Hessen e.V., vorgestellt wurde.

In ihrem Vortrag beleuchtete Füsser verschiedene Formen sexueller Belästigung sowie die dahinterliegenden Machtstrukturen und Abhängigkeitsverhältnisse. Sie schilderte konkrete Fallbeispiele aus dem Ehren- und Hauptamt und erläuterte zentrale Begriffe und Zusammenhänge rund um Kindeswohlgefährdung, gesetzliche Grundlagen und die Umsetzung von Schutzstandards im Jugendrotkreuz (JRK). Weitere Themen waren der Interventionsleitfaden, die Risikoanalyse sowie der Aufbau einer wirksamen Präventionskultur im Verband.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausschuss „Sexualisierte Gewalt im Ehrenamt“, dessen Vorsitz Petra Bock innehat, stellvertretende Landesbereitschaftsleiterin des DRK Hessen. Vorgestellt wurden zudem ge-



plante Maßnahmen wie eine neue Website, die Benennung von Kontaktpersonen sowie ein eigenes Postfach für Anliegen rund um das Thema.

Das nächste Frauenforum findet am 22. November in Fulda als Präsenzveranstaltung statt.

GiP

📹 Die digitale Runde des DRK-Frauenforums Ende September.

■ Berlin

Hermann Gröhe bewirbt sich um das Präsidium des DRK

Im Rahmen der Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes am 29. November 2025 in Berlin steht eine Veränderung an der Spitze des Verbandes bevor. Die aktuelle Präsidentin Gerda Hasselfeldt tritt nach zwei Amtsperioden nicht mehr zur Wahl an.

Hermann Gröhe bewirbt sich um ihre Nachfolge. Der 1961 in Neuss geborene Jurist war von 1994 bis 2025 im Deutschen Bundestag und von 2013 bis 2018 Bundesgesundheitsminister. Durch seine langjährige politische und gesellschaftliche Erfahrung bringt er wertvolle

Kenntnisse und Netzwerke für das Amt des DRK-Präsidenten mit. Für das Amt des Vizepräsidenten bewirbt sich der Hessische DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann. Die Wahl wird von den 130 Delegierten der Mitgliedsverbände des DRK durchgeführt.

GS/YT

■ Wiesbaden/Hessen

Landesverband bietet Schulungen und Fortbildungen für Aktivierungscoaches an

Ein Aktivierungscoach zeigt einfache Gleichgewichts- und Koordinationsübungen im Rahmen des Angebots Aktivierender Hausbesuch, den das DRK seit über zehn Jahren anbietet.

Jenny Göttert, Referentin für Offene Altenarbeit und Gesundheit im Landesverband, hilft den Kreisverbänden bei der Einführung und dem Aufbau des Angebots Aktivierender Hausbesuch.

Der Aktivierende Hausbesuch gehört seit mehr als zehn Jahren zum festen Angebot des DRK für Senioren. Sein Zweck ist nicht die Therapie, sondern die Prävention: Es soll ein Hinauszögern der Pflegebedürftigkeit, eine Verhinderung sozialer Isolation und eine Stärkung der Lebensfreude angestrebt werden.

Ein*e Aktivierungscoach/in stattet Seniorinnen und Senioren einmal pro Woche für eine Stunde einen Besuch ab: 30 Minuten Bewegung (Krafttraining, Ausdauertraining, Gleichgewichtstraining, Koordinationstraining) und 30 Minuten Austausch oder gemeinsame Aktivität (z.B. biografieorientierte Gespräche, gemeinsames Singen, Gesellschaftsspiele spielen).

Dieses niedrigschwellige Angebot wird hervorragend angenommen. Die Kreisverbände können sich die Koordinierungskraft vor Ort durch Fördermittel finanzieren lassen mit dem Antrag zum § 45c SGB XI, Betreuungsangebotsverordnung BetrAngVO 2015, Teil 2.

Nur eine geringe Anzahl an Kreisverbänden in Hessen bietet bislang dieses Angebot an. Neu ist der Kreisverband Bergstraße, der



bereits gute Erfahrungen damit gemacht hat und derzeit auf der Suche nach weiteren Ehrenamtlichen ist. Der Landesverband übernimmt die Ausbildung (Anmerkung: Nicht auf KV-Ebene!).

Es sind nur wenige Voraussetzungen, wie z.B. eine körperliche Grundfitness erforderlich: Die Ausbildung umfasst lediglich zwei Wochenenden, ein bis zwei Hospitationen bei einer DRK-Gymnastikgruppe sowie einen Erste-Hilfe-Kurs. Ehrenamtliche bekommen eine Aufwandsentschädigung. Die älteren Menschen können sich die Kosten für das Angebot von ihrer Pflegekasse – bei vorhandenem Pflegegrad – erstatten lassen.

Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich bitte an Jenny Göttert, Referentin für Offene Altenarbeit und Gesundheit unter:

jenny.goettert@drk-hessen.de

J.G./Y.T.



■ Grünberg

Fachtag Kinder, Jugend und Familie in Grünberg

Über 30 Führungs- und Leitungskräfte trafen sich zum Fachtag Kinder- und Jugendhilfe in Grünberg.

”

Wir denken über gelebte Fehlerkultur und die Stärkung multiprofessioneller Teams nach.

Am 10. September kamen in der Bildungsstätte Gartenbau 31 Führungs- und Leitungskräfte aus dem weiten Feld der Kinder- und Jugendhilfe in Grünberg zusammen. Vertreten waren Bereichsleitungen aus den Kreisverbänden, Fachberatungen sowie Einrichtungsleitungen aus den Angeboten der Kindertagesbetreuung, der Jugendhilfe sowie der Ganztagsbetreuung und Schulbegleitung.

Der Fachtag stand in diesem Jahr unter dem Themenkomplex „DRK Kitas- und Jugendhilfeeinrichtungen denken nach über gelebte Fehlerkultur und die Stärkung von multiprofessionellen Teams“. Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wie der vermehrte Renteneintritt der Babyboomer, die Erfüllung von Rechtsansprüchen und die Krisen-Entwicklung der vergangenen Jahre beschleunigen den Fachkräftemangel. Diesem Personalbedarf versucht die Politik mit einer Erweiterung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu begegnen. Im Fachkraftkatalog sind Berufsabschlüsse und Studiengänge hinterlegt, die zu einer Arbeit in der Kita qualifizieren. Hierzu zählen seit 2023 auch nicht pädagogische Professionen.

Referentin Stilla Gathof führte mit fundierten Impulsen durch den Tag, dessen Struktur maßgeblich durch Kleingruppenarbeiten, Workshops und informellen Austauschrunden geprägt wurde. Multiprofessionalität bietet

Chancen, in einer veränderten Kindheit mit längerer Verweildauer in der institutionellen Bildung und Betreuung durch eine Vielfalt an Bildungsangeboten die Entwicklung der Kinder zu begleiten.

Dass Berufe wie die Ökotrophologin, der Gärtner oder die Musikerin bildungstheoretisch sinnvoll und punktuell unterstützend sein können, traf vermehrt auf Zustimmung. Aber auch kritische Stimmen hinsichtlich einer veränderten Teamkultur, die ein hohes Maß an Anleitung der Fach- und Führungskräfte benötigt und die Gefahr einer De-Professionalisierung mit sich bringt, wurden geteilt.

Der Fachtag des DRK-LVH Referats Kinder, Jugend und Familie ist ein etabliertes Format neben der Fachberatung und der Gremien- und Lobbyarbeit. Für den stetig wachsenden Bereich, mittlerweile gibt es 48 Kitas und vielseitige Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe, stellt der Tag eine jährlich wiederkehrende Vernetzungsmöglichkeit dar.

Y.T./GiP

■ Wiesbaden/Main-Taunus

Bundesverdienstkreuz für Monika F. Beisheim – Eine Würdigung für über 50 Jahre Engagement

📷 Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Monika F. Beisheim aus dem DRK-OV Kriftel.

Mit dieser hohen Ehrung würdigte die Staatsministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit & Pflege, Diana Stolz, im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das kontinuierliche Lebenswerk von über 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit von Monika F. Beisheim in einer Feierstunde in der hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden.

Am 5. September wurde Monika F. Beisheim mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Es ist eine besondere Ehrung für ein außergewöhnliches Lebenswerk. Seit über fünf Jahrzehnten engagiert sich Monika F. Beisheim mit Herz, Verstand und unermüdlicher Energie für das Deutsche Rote Kreuz. Ihre ehrenamtliche Laufbahn begann 1972 im Jugendrotkreuz. Seitdem hat sie zahlreiche Funktionen übernommen – unter anderem als Bereitschaftsleiterin in Kriftel (seit 1995) und als Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Main-Taunus-Kreis (seit 2005). Ihr Wirken reicht weit über die klassischen Aufgaben hinaus: Ob Blutspendeaktionen, Therapiehundearbeit oder Führungsaufgaben in Gremien auf Orts-, Kreis- und Landesebene – Monika F. Beisheim war und ist eine treibende Kraft. Auch nach ihrem beruflichen „Un-Ruhestand“ bleibt sie aktiv, etwa als Notfallseelsorgerin, in der Kommunalpolitik, bei der Freiwilligen Feuerwehr und in der Förderung des



Ehrenamts. Der DRK-Kreisverband Main-Taunus würdigt mit großer Dankbarkeit Monikas beeindruckendes Engagement. KV/GiP

■ Stuttgart/Wiesbaden

Erfolgreicher Abschluss der ersten Runde von DRKtalents

Ende September fand das erste DRKtalents-Programm seinen erfolgreichen Abschluss. Die Teilnehmenden präsentierten in Stuttgart ihre innovativen Projekte vor den Vorständen, Geschäftsführungen und Talent Scouts und zeigten, welches Potenzial in ihnen steckt. Die Resonanz auf das Programm war so positiv, dass bereits in Kürze eine neue Ausschreibung geplant ist.

Drei der Teilnehmerinnen kamen aus dem DRK-Landesverband Hessen, die weiteren aus den Landesverbänden Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, dem Badischen Roten Kreuz, dem Saarland sowie Bayern. Damit wurde die erste Runde von DRKtalents zu einem bundesweiten Impulsgeber für Nachwuchsförderung im Roten Kreuz. A.F./GiP



📷 Auf dem „Marktplatz“ präsentierten die hessischen Talente (v.li.) Dina Schmidt-Knatz und Sarah Völker ihre Projekte. Mit auf dem Foto Talentscout Athina Füsser (re.) ebenfalls aus Hessen.



 Ehrengäste beim Blaulichtfest in Obersuhl (v.li.): DRK-Präsident Norbert Södler, Landrat Torsten Warnecke, Kreisbrandinspektor Marco Kaufunger, DRK-Ortsvereinsvorsitzender Christian Mucke, Mitglied des Bundestages Wilhelm Gebhard, DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff, Bürgermeister Alexander Wirth, Staatssekretär Martin Rößler und das Organisationsteam Bianca Mucke und Katja Sandrock.

■ Obersuhl

Blaulichtfest „112 + 5“ in Obersuhl

Im August lockte das Blaulichtfest in Obersuhl zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Organisiert vom DRK-Ortsverein Obersuhl, präsentierten sich Feuerwehr, DLRG, Polizei, THW und verschiedene DRK-Einheiten mit spannenden Vorführungen, Mitmachaktionen und Einblicken in ihre Arbeit.

Besonders beeindruckend war die Jugendfeuerwehr Obersuhl mit ihrer Löschübung und dem Brandschutzmobil, das anschaulich über Gefahren und Prävention informierte. Die Freiwillige Feuerwehr Nentershausen zeigte einen realistischen Löschangriff, inklusive Rettung eines Kuscheltiers aus einem verqualmten Zelt – ein Highlight für Kinder.

Das THW Rotenburg stellte seine mobile Trinkwasseraufbereitungsanlage vor und erklärte die logistischen Herausforderungen im Katastrophenschutz. Die Polizei informierte zu Sicherheitsthemen und codierte vor Ort 48 Fahrräder. Für Kinder war das Maskottchen Leon Löwe ein Publikumsfavorite. Die DLRG-Ortsgruppe Wildeck bot Mitmachak-

tionen und eine Fotostation, während das Jugendrotkreuz mit realitätsnaher Notfalldarstellung überzeugte. Die Rettungshundestaffel, Drohnenstaffel und Bergwacht zeigten eindrucksvoll ihre Einsatzmöglichkeiten. Ein besonderes Highlight war der KTW-Unimog der DRK-Landesverstärkung Hessen.

Auch Vertreter aus Politik und Verbänden würdigten das Engagement der Ehrenamtlichen. Staatssekretär Martin Rößler lobte die Leistung und betonte die Bedeutung des Ehrenamts: „Der Einsatz für die Allgemeinheit verdient höchsten Respekt.“ Das Blaulichtfest war ein Ort der Begegnung, Information und Gemeinschaft – getragen von den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, denen großer Dank gebührt.

”

Feuerwehr, DLRG, Polizei, THW und verschiedene DRK-Einheiten präsentierten sich und gaben Einblicke in ihre Arbeit.

B.M./GiP

■ Ziegenhain

70 Jahre Ehrenamt – Martha Becker erhält Ehrennadel der DRK-Präsidentin



📷 Ehrung für 70 Jahre Ehrenamt (v.h.li.): Thomas Krause – Vorsitzender DRK-OV Ziegenhain, Pascal Marggraf – Leiter Sozialarbeit, vorne Manfred Lau – Kreisgeschäftsführer DRK Schwalm-Eder mit der geehrten Martha Becker.

Seit 1955 engagiert sich Martha Becker ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz – und ist mit 85 Jahren noch immer aktiv. Für ihr beeindruckendes Lebenswerk wurde sie nun mit der Ehrennadel der Präsidentin des DRK-Bundesverbandes ausgezeichnet.

Bereits als Jugendliche half sie bei

Kleider- und Blutspenden, im Sanitätsdienst und in der Versorgungsguppe. Später übernahm sie als Übungsleiterin bis zu vier Gymnas-

tik- und Tanzgruppen gleichzeitig. Besonders prägend war ihre Leitung der Gymnastikgruppe Ziegenhain von 2006 bis 2016.

Bei einer Feierstunde im DRK-Verwaltungsgebäude überreichte DRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Lau die Ehrennadel und würdigte Martha Becker als „lebensfrohe Ausnahmerecheinung“.

Auch Pascal Marggraf, Leiter der Sozialarbeit, dankte ihr für 40 Jahre unermüdliches Engagement: „Du hast mit Kreativität und Herzlichkeit Räume der Begegnung geschaffen.“ Martha Becker selbst verriet ihr Rezept für Vitalität: „Viel Bewegung und eine positive Einstellung. Ich hatte und habe ein schönes Leben.“

KV/GiP

■ Marburg-Gießen

DRK ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH startet Online-Pflegeberatung

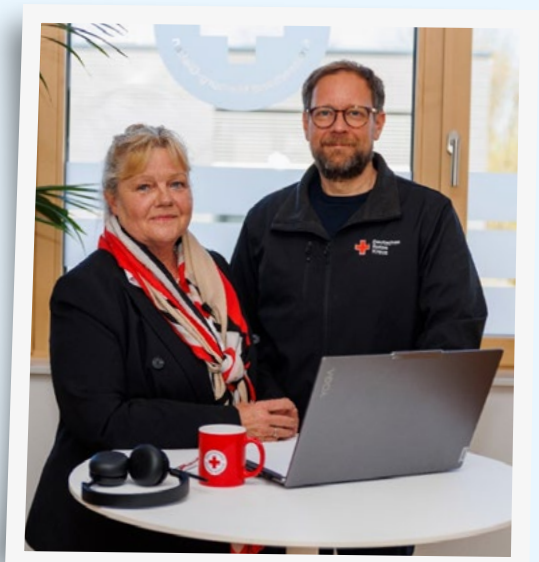
Die DRK ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH bietet ab sofort eine zertifizierte Online-Pflegeberatung für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5 an. Damit kann jede zweite gesetzlich vorgeschriebene Beratung nach § 37 Abs. 3 SGB XI bequem per Videosprechstunde von zu Hause aus erfolgen.

Über eine sichere Plattform können Termine bequem von zu Hause aus wahrgenommen werden – ohne lange Anfahrtswege oder Zeitdruck. Besonders für Berufstätige oder

Angehörige, die nicht in der Nähe wohnen, stellt dieses digitale Format eine spürbare Verbesserung dar.

Die Beratung erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte, ist datenschutzkonform und entspricht allen gesetzlichen Vorgaben. Termine können telefonisch, per E-Mail oder online gebucht werden.

📷 Pflegeberaterin Martina Ohrmann und Martin Tasci-Lempe, Sachgebietsleiter Pflege und Soziales.



■ Alsfeld

Wiederbelebung soll Schule machen – 80 Schüler trainieren Lebensrettung

An der Gerhart-Hauptmann-Schule in Alsfeld haben im September 80 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an einer großen Wiederbelebungsaktion teilgenommen. In Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Alsfeld und unterstützt von der Björn-Steiger-Stiftung lernten die Kinder zunächst im Unterricht die theoretischen Grundlagen der Ersten Hilfe, bevor sie in der Turnhalle an 20 Übungspuppen („Phantomen“) praktische Herzdruckmassagen durchführten – begleitet von Musik als Taktgeber.

„Wir haben seit mehreren Jahren eine Kooperation mit dem DRK Alsfeld“, so Müller. Lehrerin Vanessa Stock, die auch im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts einen Erste-Hilfe-Kurs anbietet, bewarb sich bei der Björn-Steiger-Stiftung, und ihre GHS erhielt den Zuschlag für die vier 5. und 6. Klassen. „Dass wir diese tolle Idee gerne im Rahmen unserer langjährigen Kooperation unterstützen, war für uns gar keine Frage“, so Andreas Fischer, der Ausbildungsleiter im DRK in Alsfeld. Mehrere seiner Mitarbeiter, die zunächst in den Klassenzimmern die Grundlagen der Rettung vermittelt hatten, schauten den Schülern dann bei der Umsetzung des Gelernten



Freuten sich über die vielen engagierten Schülerinnen und Schüler an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Alsfeld (v.l.): Schulleiter Angelo Müller, DRK-Kreisvorsitzender Stephan Paule (gleichzeitig Bürgermeister von Alsfeld) und Andreas Fischer (Ausbildungsbeauftragter DRK-KV Alsfeld).

über die Schulter und gaben weitere Tipps. Die Aktion wurde von Schulleiter Angelo Müller, Bürgermeister und DRK-Kreisvorsitzendem Stephan Paule sowie DRK-Geschäftsführer Thorsten Ellrich begleitet. Alle zeigten sich begeistert vom Engagement der Schüler und der gelungenen Zusammenarbeit zwischen Schule und DRK. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmenden ein Eis als Dankeschön – gesponsert vom DRK Alsfeld.

OhN/GiP

Mit vollem Einsatz für die Erste Hilfe: 80 Schülerinnen und Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule in Alsfeld übten in der Sporthalle an 20 Übungspuppen die Herzdruckmassage – unterstützt durch das DRK Alsfeld sowie die Björn-Steiger-Stiftung.



■ Lauterbach

Neues Logistikfahrzeug verbessert den Katastrophenschutz im Vogelsberg

Ein neues Einsatzfahrzeug beim Roten Kreuz in Lauterbach (von links): Jürgen Schad vom Amt für Gefahrenabwehr, Hessens DRK-Präsident Norbert Södler, Landrat Dr. Jens Mischak sowie die Rot-Kreuz-Vertreter Paul Schimanski, Benedikt Geiger, Thomas Falk, Kurt Wiegel und Gerno Hanitsch.

Mit einer Feierstunde hat der DRK-Kreisverband Lauterbach am Wochenende ein neues Logistikfahrzeug offiziell in Dienst gestellt. Der „Gerätewagen Logistik“ schließt eine wichtige Versorgungslücke im Katastrophenschutz und Rettungswesen der Region. Finanziert mit rund 65.000 Euro und umfangreicher Eigenleistung des DRK-Ortsvereins Lauterbach-Schlitz konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Das 7,49 Tonnen schwere Fahrzeug ist für Fahrerinnen und Fahrer mit C1-Führerschein zugelassen und bietet Platz für sieben Rollcontainer mit Standardausrüstung zur Versorgung von Einsatzkräften – von Getränken bis zu Verpflegung. „So können wir Nachschub schnell bereitstellen und flexibler reagieren“, erklärte Kreisbereitschaftsleiter

”

Diese Anschaffung ist dem außergewöhnlichen Einsatz des Ortsvereins Lauterbach-Schlitz geschuldet.

Benedikt Geiger. Gerade bei langen Einsätzen wie Großbränden habe es bislang an praktikablen Lösungen gefehlt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Hilfsorganisationen würdigten die Anschaffung, darunter DRK-Landespräsident Norbert Södler, Landrat Dr. Jens Mischak sowie Vertreter der Stadt Lauterbach. Södler lobte den „außergewöhnlichen Einsatz eines Ortsvereins, wie er in Hessen selten vorkommt“. Das Fahrgestell war zuvor vier Jahre in Hamburg im Einsatz und wurde von einem Fachbetrieb in Herbstein für die neuen Anforderungen umgebaut. Begleitend zur Einweihung stellte das DRK im Rahmen eines Festes seine Fahrzeugflotte vor und präsentierte so das breite Leistungsspektrum in Stadt und Landkreis.

KV/YT

■ Weilburg

Gründung der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kreisverband Oberlahn

Am 9. August fand in Weilburg eine wichtige Veranstaltung für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kreisverband Oberlahn statt. Fabian Sachs, Vorsitzender des Kreisverbands, hatte alle aktiven Mitglieder aus diesem Bereich eingeladen, um die Gründung einer neuen Gemeinschaft zu besprechen. Im Rahmen des Treffens stellte er die geplante Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit vor und erläuterte deren Vorteile im Zusammenspiel mit den bestehenden Gemeinschaften der Bereitschaften und des Jugendrotkreuzes. Die Teilnehmenden zeigten großes Interesse und Engagement. Der Höhepunkt der Sitzung war die Abstimmung über die Gründung der neuen Gemeinschaft – mit einstimmigem Votum aller sieben An-

wesenden. Im Anschluss wurden die Leitungspositionen besetzt: Nicole Dietze wurde zur Kreisleiterin gewählt, Xenja Bocian übernimmt die Funktion der stellvertretenden Kreisleiterin. Auch diese Wahlen erfolgten einstimmig. Die offizielle Bestätigung ihrer Ämter passiert in der nächsten Kreisversammlung. Nicole Dietze und Xenja Bocian haben bereits zahlreiche Ideen eingebracht, wie sie die Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kreisverband stärken und weiter-

entwickeln möchten. WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann freut sich auf die Zusammenarbeit. J.H./GiP



📷 DRK-Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit Jutta Hoffmann (li.) freut sich über das einstimmige Votum zur Gründung der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Kreisverband Weilburg. Nicole Dietze (3.v.re.) wird Kreisleiterin und Xenja Bocian (4.v.re.) übernimmt die Stellvertretung.

■ Wetzlar

Ein Jahr „Smarte Runde“ in Wetzlar – digitale Teilhabe für Senioren

Seit einem Jahr bietet die „Smarte Runde“ älteren Menschen in Wetzlar die Möglichkeit, den sicheren Umgang mit Smartphone, Tablet und Notebook zu üben. Das Projekt, getragen von Omnes Gießen e. V. und dem DRK-Kreisverband Wetzlar hat sich fest etabliert. Alle zwei Wochen trifft sich die offene Gruppe in der Senioren-Residenz „Lahnblick“, eine Anmeldung ist nicht nötig. Rund zwölf Treffen fanden im ersten Jahr statt, an denen regelmäßig 12 bis 14 Seniorinnen und Senioren im Alter von 75 bis 80 Jahren teilnahmen. Die Treffen dauern jeweils

90 Minuten und verbinden Wissensvermittlung mit geselligem Austausch bei Kaffee und Gebäck. Die Themen reichen von Grundlagen wie „Brauche ich ein Smartphone?“ bis zur Nutzung von Kamera oder Messenger-Diensten. Viele Fragen werden im persönlichen Gespräch geklärt, unterstützt von Studierenden, die sich ehrenamtlich engagieren. „Wir konnten Unsicherheiten abbauen und Interesse wecken, der Austausch ist ein Gewinn“, so Rouven Geier. Für Projektleiterin Sophie Gromer zählt vor allem das Miteinander: „Die Smarte Runde schafft



📷 Hilfeleistung für Senioren zum Thema Digitalisierung, begleitet vom DRK in Wetzlar.

Wissen und neue Kontakte.“ Auch das DRK bewertet das Projekt als wichtigen Beitrag. „Digitale Teilhabe stärkt Selbstständigkeit und Mobilität im Alter“, betont Martina Opel, Leiterin Soziale Arbeit. Kreisgeschäftsführer Jürgen Müller gratulierte zum Jubiläum. KV/YT

■ Lich

100 Jahre Jugendrotkreuz: Ein Blick zurück – und nach vorn im Licher Rotkreuz-Museum



📷 Eine Sonderausstellung ist im Licher Rotkreuz-Museum dem 100-jährigen Jubiläum des Jugendrotkreuzes gewidmet. Die Exponate stammen aus der umfangreichen Privatsammlung des engagierten Rotkreuzlers Dietrich Holle aus Lich.

Am 27. Mai 1925 wurde das Jugendrotkreuz in Deutschland gegründet. Zum 100-jährigen Jubiläum richtete das DRK Lich eine sehenswerte Veranstaltung im Museum aus, bei der Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des DRK, einen eindrucksvollen Vortrag hielt. Im Vortragsraum in der Ober-Bessinger Pforte spannte er einen historischen Bogen von den Anfängen in Nordamerika über die Herausforderungen im Zweiten Weltkrieg bis zur Neugründung in den 1940er Jahren. Besonders hervorzuheben sind die sozialen und politischen Engage-

ments des JRK in den 1970er und 1980er Jahren, die Dr. Schön mit persönlichen Anekdoten lebendig machte. Er zeigte eindrucksvoll und betonte, wie sich die Werte des Roten Kreuzes – Menschlichkeit, Freiwilligkeit und Unparteilichkeit – bis heute in der Arbeit junger Ehrenamtlicher widerspiegeln.

Begleitend zur Veranstaltung zeigte das Museum eine Sonderausstellung mit historischen Exponaten, die das Engagement des JRK greifbar machten. Die Geschichte des JRK wurde durch Sammlerstücke wie Falt-schachteln aus den Gründungsjahren und Exponaten aus der Zeit der Patenschaften zu Entwicklungsländern wie Benin greifbar. Diese Jubiläumsveranstaltung war nicht nur ein Blick zurück auf die Geschichte des Jugendrotkreuzes, sondern auch ein motivierender Ausblick auf die Zukunft.



Der Besuch des Museums lohnt sich, denn hier wird Rotkreuz-Geschichte auf liebevolle Art und Weise lebendig.

E.P./GiP



📷 DRK-Vizepräsident Volkmar Schön (re.) mit Dietrich Holle, der das Museum mit einer Vielzahl liebevoll zusammengetragener Sammlerstücke bereichert.



■ Schenklengsfeld

Blaulichtwochenende – drei Tage voller Teamgeist, Abenteuer und Blaulicht

📷 Harmonische Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehr und des Jugendrotkreuzes beim Blaulichtwochenende in Schenklengsfeld.

Vom 4. bis 6. Juli fand das Blaulichtwochenende der Jugendfeuerwehr und des Jugendrotkreuzes statt. 28 Kinder und Jugendliche waren dabei und genossen drei Tage mit vielfältigen Übungen, gemeinsamen Unternehmungen und aufregenden Einsätzen. Die Veranstaltung hatte das Ziel, den Teamgeist zu stärken, praktische Fähigkeiten zu erlernen und die Kooperation zwischen den beiden Jugendorganisationen zu verbessern. Zu den Höhepunkten gehörten mehrere realitätsnahe Übungseinsätze: ein nächtlicher Einsatz an einer „brennenden“ Grillhütte, eine Personensuche mit Hilfe von Rettungshunden sowie ein inszenierter Verkehrsunfall am Sonntagmorgen. Während des Wochenendes wurden auch zahlreiche kleinere Einsätze durchgeführt, die die Teilnehmenden konstant auf die Probe stellten.

Am Samstagnachmittag machten die Gruppen eine Orientierungsfahrt durch verschiedene Stadtteile. An mehreren Stationen waren Geschicklichkeit, Teamarbeit und Kreativität gefragt. Den Höhepunkt bildete eine große Schauübung im Zentrum von Schenk-



lengsfeld: Vor vielen Eltern und Zuschauern wurde ein Werkstattbrand erfolgreich „gelöscht“, während das Jugendrotkreuz die Versorgung der Verletzten übernahm.

Das Blaulichtwochenende zeigte eindrucksvoll die enge Zusammenarbeit zwischen Jugendfeuerwehr und Jugendrotkreuz. Beide Organisationen harmonisierten hervorragend miteinander und verdeutlichten, wie wichtig gemeinsames Üben ist.

📷 Lernen von Erster Hilfe in der Praxis.

OV/YT

Das DRK unterstützte mit täglich bis zu 65 Ehrenamtlichen erneut das Heinerfest in Darmstadt.



■ Darmstadt

75. Heinerfest in Darmstadt

Beim 75. Heinerfest übernahm das DRK erneut die sanitätsdienstliche Absicherung. Insgesamt wurden rund 250 Einsätze registriert, davon 30 mit Transport ins Krankenhaus.

Bereits während der Aufbauphase waren die Einsatzkräfte durch die große Hitze zur Verstärkung des Rettungsdienstes gefordert. Hinzu kam die Absicherung eines Feuerwehreinsatzes an der Erich-Kästner-

Schule. Am Heinerfest-Montag wurden zusätzlich Helferinnen und Helfer des 2. Betreuungszuges aus Eberstadt wegen Starkregen und Überschwemmungen in Arheilgen eingesetzt.

An jedem Festtag waren bis zu 65 Ehrenamtliche aus den Ortsvereinen Darmstadt-Mitte, Arheilgen-Wixhausen und Eberstadt sowie aus weiteren Bereitschaften im Einsatz. Mit allen Vor- und Nachberei-

tungen leisteten sie zusammen über 3.100 Stunden. Neben der medizinischen Versorgung bot das DRK wieder bewährte Angebote: Kinderarmbändchen mit Notfallnummern, die Betreuung dreier kurzzeitig verloren gegangener Kinder sowie Informations- und Mitmachaktionen am DRK-Stand. Besonders beliebt waren Rettungs-Teddy „Günther“, der Rettungswagen und ein Geschicklichkeitsspiel. KV/YT

■ Biedenkopf

Bundesverdienstmedaille für Dieter Weyel

Für sein über fünf Jahrzehnte dauerndes Engagement im Deutschen Roten Kreuz hat Dieter Weyel die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Landrat Jens Womelsdorf überreichte die Auszeichnung im Landratsamt Marburg.

Weyel trat vor 54 Jahren in die DRK-Bereitschaft Wallau ein und war früh als Jugendrotkreuz-Kreisleiter aktiv. Von 1980 bis 2002 leitete er die Bereitschaft Wallau, danach führte er den Ortsverein Wallau-Breidenstein. Er begleitete den Zusammenschluss mit Biedenkopf und war von 2011 bis März 2025 Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Biedenkopf-Wallau. Zudem vertrat er die

Ortsvereine im Präsidium des Kreisverbandes Biedenkopf, dem er insgesamt 17 Jahre angehörte – zuletzt als Ehrenmitglied. Damit kann er auf 42 Jahre Arbeit in Entscheidungsgremien zurückblicken. Auch beruflich war der gebürtige Wallauer eng mit dem DRK verbunden: Als Rettungssanitäter und später als Rettungsassistent arbeitete er bis zu seinem Ruhestand im Rettungsdienst. Darüber hinaus bildete er über Jahrzehnte Ersthelfer, Sanitäter und Katastrophenschutz aus. Im Einsatz war er Mitglied von Sanitätszügen und Schnell-Einsatzgruppen, wo er als Vorbild und Kamerad geschätzt wurde. Für sein Wirken erhielt Weyel zahlreiche Ehrungen,



Überreichung der Verdienstmedaille (v.l.): Jens Womelsdorf – Landesrat und Dieter Weyel – Präsidiumsmitglied des DRK in Biedenkopf.

darunter das Leistungsabzeichen in Silber des DRK Hessen sowie Katastrophenschutz-Medaillen für 25 und 40 Jahre aktive Mitarbeit. Mit dem Bundesverdienstkreuz wird nun sein Lebenswerk in besonderer Weise gewürdigt. KV/YT

■ Heppenheim

Ehrennadel in Gold des DRK für Adelheid Schultheiß



*Die DRK-Sozialarbeit
reicht weit über die alltägliche
Hilfe hinaus – sie eröffnet
Chancen und schenkt
Würde.*

Der DRK-Kreisverband Bergstraße hat zum zwölften Mal den „Tag der Begegnung“ veranstaltet. Rund 45 Gäste folgten der Einladung von Adelheid Schultheiß, DRK-Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, und dem stellvertretenden DRK-Kreisvorsitzenden Felix Kusicka. Ziel der Veranstaltung war es, den Ehrenamtlichen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit für ihr Engagement zu danken und die Bedeutung dieses Bereichs hervorzuheben.

In ihren Grußworten betonte Adelheid Schultheiß, dass die DRK-Sozialarbeit weit über alltägliche Hilfe hinausreiche, Chancen eröffne und Würde schenke. Auch Felix Kusicka und Vertreter aus Politik und Landesverband würdigten die Arbeit der Ehrenamtlichen, die oft weniger sichtbar sei als der Rettungsdienst, jedoch von gleicher Bedeutung. Besondere Aufmerksamkeit erhielt das neue Angebot „Aktivierender Hausbesuch“. Dabei besuchen ausgebildete „Zuhause-Coaches“ ältere Menschen regelmäßig zu Hause, verbinden Bewegungsübungen mit persönlichen Gesprächen und bieten so Abwechslung im Alltag. Erste Teammitglieder sowie die neue Sachbearbeiterin für Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Jana Schmitt, wurden vorgestellt und mit kleinen Präsenten bedacht.

Verdiente Ehrung für Adelheid Schultheiß

Höhepunkt des Tages war die Verleihung der Ehrennadel in Gold der hessischen DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit an Adelheid



1 Tag der Begegnung im DRK-KV Bergstraße (v.li.): Jutta Hoffmann (hessische Landesleiterin der DRK Wohlfahrts- und Sozialarbeit), Adelheid Schultheiß (stv. DRK-Kreisvorsitzende und Kreisleitung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit), Philipp-Otto Vock (ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter), Felix Kusicka (stv. DRK-Kreisvorsitzender) und Christian Keilmann (DRK-Kreisgeschäftsführer).

Schultheiß. Die DRK-Landesleiterin Jutta Hofmann würdigte ihr über 35-jähriges Engagement im Ortsverein Biblis sowie ihre 25-jährige Tätigkeit auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, zuletzt auch als stellvertretende Bundesleiterin. Sie habe maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Gemeinschaft beigetragen und bleibe ein wichtiger Erfahrungsträger. Im Anschluss nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch bei einem Buffet.

KV/YT

2 Übergabe der Ehrennadel: Adelheid Schultheiß (li.) Kreisleiterin der DRK Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Jutta Hoffmann, hessische Landesleiterin der DRK Wohlfahrts- und Sozialarbeit).

■ Merlau

Auf eine Wurst mit dem DRK

„Auf eine Wurst mit dem DRK“ hatten der EDEKA Neukauf Markt Sohl und das Deutsche Rote Kreuz Mücke eingeladen, um vor dem Eingang des Marktes für einen Tag lang Begegnung, Austausch und Genuss miteinander zu verbinden. Im Bild (v.li.): Jürgen Sohl, stv. Bereitschaftsleiter Ulf-Immo Bovensmann, DRK-Präsident Norbert Södler, ein Gast und rechts stehend OV-Vorsitzender Matthias Weitzel.

Beim Aktionstag „Auf eine Wurst mit dem DRK“ in Merlau zeigte sich eindrucksvoll, wie lebendig ehrenamtliches Engagement sein kann. Vor dem EDEKA Neukauf-Markt der Familie Sohl grillten die Helferinnen und Helfer des DRK-OV Mücke insgesamt 358 Würstchen und kamen dabei mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch. Neben dem kulinarischen Angebot bot das DRK spannende Einblicke in seine Arbeit: Der Einsatzleitwagen und die moderne Drohnentechnik stießen auf großes Interesse.

Auch am Infostand war viel los – vom Hausnotruf bis zur Blutspende informierten die Ehrenamtlichen über die vielfältigen Angebote des Roten Kreuzes. Prominente Gäste wie DRK-Landespräsident Norbert Södler und Kreis-



brandinspektor Marcell Büttner unterstrichen die Bedeutung der Aktion. Der Erlös aus dem Würstchenverkauf wird vollständig an das DRK Mücke spendet. „Die Resonanz war überwältigend“, so DRK-Vorsitzender Matthias Weitzel. „Solche Begegnungen stärken das Band zwischen Bevölkerung und Ehrenamt – und machen Lust auf mehr.“

OV/GiP

■ Pohlheim

Kita-Neubau in Watzenborn-Steinberg soll Anfang Februar 2026 in Betrieb gehen



Gemeinsam für naturnahe Bildung: Die Stadt Pohlheim und der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen e.V. haben die Trägervereinbarung für die neue Kita mit Naturgruppe in Watzenborn-Steinberg unterzeichnet. Die Einrichtung startet im Februar 2026 und bietet Platz für bis zu 125 Kinder.

Der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen übernimmt die Trägerschaft der neuen Kita in der Magdeburger Straße in Watzenborn-Steinberg. Einen entsprechenden Vertrag haben Pohlheims Bürgermeister Andreas Ruck (parteilos) und Erster Stadtrat Israel Be Josef (SPD) mit dem Vorstandsvorsitzenden Christian Betz und Vorstand Alexander Mack des DRK-Kreisverbandes unterzeichnet. Das Pohlheimer Stadtparlament hatte im April einstimmig der Trägerschaft des DRK zugestimmt.

Die Einrichtung soll am 1. Februar 2026 eröffnen und bietet Platz für bis zu 125 Kinder, darunter eine Naturgruppe mit Bauwagen oder

Hütte auf dem Außengelände nahe dem Naturschutzgebiet. Der Neubau entsteht eingeschossig mit modernen Raumkonzepten wie Multifunktionsraum, hellen Gruppenräumen und separaten Schlafbereichen. Die Gesamtnutzfläche beträgt rund 965 Quadratmeter.

Die Stadt Pohlheim und das DRK setzen mit dem Projekt ein Zeichen für Familienfreundlichkeit und naturnahe Bildung. Geplant ist, dass Kinder gruppenübergreifend teilweise an den Angeboten der Naturgruppe teilnehmen können und so unmittelbare Naturerfahrungen sammeln. Es ist die neunte Kita des DRK in der Region und die zehnte im Stadtgebiet Pohlheim. KV/GiP

■ Erbach

Begegnung statt Freizeit – Schulsanitätsdienste aus Südhessen und Nordhessen wachsen zusammen

Vom 19. bis 22. Juni kamen 30 junge Menschen und fünf Betreuer aus den Schulsanitätsdiensten der DRK-Kreisverbände Witzenhausen und Odenwaldkreis zu einem besonderen Austauschwochenende in Erbach zusammen.

Das Ziel war es, echte Begegnungen zu fördern und den Zusammenhalt über die regionalen Grenzen hinweg zu stärken. Diese Idee wurde während einer Weiterbildung des JRK Hessen von den Schulkoordinatoren Adrian Knecht (Odenwaldkreis) und Julian Ludwig (Witzenhausen) ins Leben gerufen, die eine „Verschwisterung“ der beiden Verbände initiierten.

Das Konzept sah gemischte Gruppen vor, egal ob beim Kanufahren, Klettern im Felsenmeer, Schwimmen oder beim Küchendienst – die Jugendlichen aus den beiden Regionen arbeiteten stets zusammen. Dabei wurden neue Kontakte geknüpft und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Zudem wurde die Region Odenwald vorgestellt, beispielsweise durch Ausflüge zur Tropfsteinhöhle Eberstadt oder beim Stand-Up-Paddling am Marbachstausee.

Für die Sicherheit sorgten Rettungsschwimmer und Notfallsanitäter. Sehr gefragt war Christian Scheuer-

mann, ein Ausbilder der Wasserschutzwehr, der zusätzlich Schwimmtrainings anbot.

Besonders beeindruckend war die Eigeninitiative der Jugendlichen: So übernahm eine Gruppe am Abschlussstag freiwillig Reinigungsarbeiten. Das Wochenende endete mit vielen neu geknüpften Freundschaften und dem festen Vorhaben eines Gegenbesuchs im nächsten Jahr in Nordhessen.

Den Organisatoren zufolge zeigt das Projekt eindrucksvoll, wie Begegnung, Verantwortung und freiwilliges Engagement miteinander verknüpft werden können.

JL/YT



📷 Erfolgreiches Netzwerk dank des Austausches zwischen Schulsanitätern aus Nord- und Südhessen.



📷 Gruppenbild vor der neuen Rettungswache in Grebenau/Eulersdorf.

■ Eulersdorf

DRK weiht neue Rettungswache in Eulersdorf ein

Nach weniger als einem Jahr Bauzeit hat der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen (RDMH) seine neue Rettungswache im Grebenauer Ortsteil Eulersdorf offiziell eingeweiht. Zur Eröffnung im September waren neben Vertretern des RDMH auch Landrat Dr. Jens Mischak und Bürgermeister Lars Wicke anwesend.

Mit dem neuen Standort wird die rettungsdienstliche Versorgung im Gründchen deutlich verbessert. Der Rettungswagen ist seit 1. September im 24-Stunden-Betrieb und mit Tag- und Nachtdiensten besetzt.

„Das Einsatzgebiet kann von Eulersdorf aus optimal erreicht werden. Für unsere Mitarbeitenden ist dies ein klarer Fortschritt“, erklärte RDMH-Geschäftsführer Jens Dapper. Landrat Mischak sprach von einem „wichtigen Schritt in die Zukunft“ und betonte die Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger der Region.

Die neue Wache verfügt über 300 Quadratmeter Fläche, mehrere Ruheräume, einen großzügigen Aufenthaltsraum mit Außenterrasse sowie moderne Arbeits- und Hygienebereiche. In der Fahrzeughalle

stehen zwei Stellplätze zur Verfügung – einer für das Einsatzfahrzeug und ein Reserveplatz. „Mit rund 400 Einsätzen pro Jahr ist der Standort ein zentraler Baustein. Für uns bedeutet er eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen“, so Mathis Kruse, Bereichsleiter beim RDMH.

Das ebenerdige Gebäude wurde durch die beiden mittelhessischen Firmen ARTEC Architekten und Christmann + Pfeifer realisiert. Die Baukosten beliefen sich auf rund 1,8 Millionen Euro.

RDMH/YT

Impressum

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller und stv. Landesgeschäftsführer Michael Rückert

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: Carsten Simon, CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, HMdI/Jörg Halisch, Pressestelle HMFG, DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, OV Mücke, DRK-KV Wetzlar, DRK-KV Marburg-Gießen e. V./Michael Oeser, Willing Holtz, Wolfgang Weber, DRK-KV Schwalm Eder, DRK-KV Oberlahn, DRK-Schenklengsfeld, DRK-KV Biedenkopf, Pressestelle Landkreis Marburg-Biedenkopf, DRK-KV Lauterbach, DRK-KV Odenwaldkreis – Julian Ludwig, DRK-KV Darmstadt-Stadt, DRK-KV Bergstraße – Daniel Ludwig Stöhr, DRK-Rettungsdienst Mittelhes-

sen, Norbert Gerlach, Jutta Hoffmann, Yasmin Chaouli, Bianca Mucke, Thorsten Ellrich, Jürgen Kraft, Christian Stadtfeld, DRK Fulda, Hagen Schmidt, Lama Zrieka, Yan Temminghoff, Hessische Staatskanzlei, Mike Mann, Michaela Biesok, Athina Füsser, Yared Tesfu, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:

Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. Januar 2025

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet.

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZIMPULS 2025:

20. November 2025 (Ausgabe Nr. 4/2025)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de